

EINE FIRMENCHRONIK VON 1920 BIS 2020

100 JAHRE



EICKWORTH

WIR FORMEN DIE ZUKUNFT.



EICKWORTH

100 JAHRE | 1920-2020

1920 - 2020

EINE FIRMENCHRONIK

Ein paar Worte vorweg ...



Vor 100 Jahren gründete mein Großvater Max Eickworth in seinem Keller Am Rosenberg in Bremen-Hastedt einen Betrieb zum Bau von Modellen und Tischlerarbeiten. Wir alle sind ihm heute dankbar dafür und blicken stolz und zufrieden auf unsere 100-jährige Geschichte zurück. Das ist die beste Basis für uns, den immer wieder neu zu lösenden, anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft optimistisch entgegen zu gehen.

Handwerkliches Können und technische Kompetenz sind die Grundlagen unseres Erfolgs. Mit modernsten Fertigungsmethoden bauen wir komplexe Lehren, Vorrichtungen und Prototypen für die Automobil-, für die Luftfahrtindustrie und für den Maschinenbau. Unser Arbeitsgebiet hat sich seit der Firmengründung 1920 tiefgreifend verändert. Der Modellbau wurde wesentlich flexibler und individueller durch neue Materialien und – last but not least – die Computertechnik: Sie revolutionierte unsere Arbeit und die Atmosphäre in der Werkstatt ebenso wie unser Privatleben. Digitalisierung – Internet – Vernetzung und künstliche Intelligenz sind hilfreiche Systeme, um ein Unternehmen effizient, flexibel und innovativ zu gestalten und dadurch an Wettbewerbsfähigkeit zu gewinnen. Neue Geschäftsmodelle für Produkte, die unseren Kunden messbare Vorteile bringen sind dann das Ergebnis.

Die Zukunft können wir nur gemeinsam gestalten, unsere Potentiale voll entfalten, wenn wir die vielen Möglichkeiten nutzen, die unsere menschliche Gemeinschaft bietet. Freiwillig, selbstbestimmt und in offener, konstruktiver Kooperation mit unseren engagierten Kollegen.

Jede Zeit hat Ihre eigenen Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen. Der Leitgedanke, der schon die Entscheidungen meiner Eltern und Großeltern begleitete, kann jedoch bis heute Inspiration sein:

Stete Orientierung an Kunden und Mitarbeitern, ein so innovatives wie klares Ziel und der brennende Wunsch, dieses zu erreichen!

Das bedeutet: die stetige Weiterentwicklung des Modellbaus, das Erschließen neuer Leistungsfelder, die umfassende Betreuung unserer Kunden und somit die Qualität und die Sicherheit der Arbeitsplätze unseres Unternehmens.





1902 - 1954

Die Gründerjahre

Ziingriff

*Der Tischlermeister Max Eickworth
hat vom 1. April 1898 bis 1. April 1904
als Tischlerlehrling, von da ab als Tischler
bis zum 5. Juli d. bei uns zu
arbeiten. Max Eickworth*



Max Eickworth

Am 15. Januar 1884 wird Max Eickworth in Bremerhaven-Lehe geboren. Die Familie zieht bald nach Bremen-Hastedt um und Max beginnt eine Tischlerlehre bei Carl Foth, die er 1902 beendet. Seine Arbeit als Tischler führt ihn bis nach Brüssel, wo er für seine Werkstücke auf der Weltausstellung 1910 ein Ehrendiplom erhält. Im selben Jahr heiratet er Johanne Gottlieb. Die beiden ziehen als Verwalter an den Osterdeich auf das Schellen-Gut (später Goliath-Werke) gegenüber dem großen Hastedter Weserwehr. Im Flur steht ein Ansichtsmodell des Wehrs mit Turbinenhaus, Schleusen und Brücken, das heute im Deutschen Museum in München zu besichtigen ist.

Von 1910 bis 1920 arbeitet Max zunächst als Tischler und dann – mangels entsprechender Aufgaben – als Modellbauer bei der AG-Weser in Gröpelingen. Die 11 Kilometer entlang der Weser geht er täglich zu Fuß, anschließend kümmert er sich um das Gut. (Wochenarbeitszeit – inklusive samstags – 56 Stunden)

1902

Ab 1.10.1906 tragen Automobile in allen 26 Ländern des deutschen Reichs Kennzeichen

1904 vom 5. Juli 1906

*Carl Foth
Tischlermeister*



Der Kran der „Use Akschen“ überragte einst ganz Gröpelingen und war lange Zeit das Wahrzeichen des Stadtteils. Während des Ersten Weltkriegs wurden außer einigen zivilen Schiffen insgesamt 94 U-Boote auf der Werft fertiggestellt.

„Use Akschen“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Seinen Einstand bei „Use Akschen“ hat der junge Max noch im Kaiserreich gefeiert. Ein Großteil der Werftarbeit ist damals durch die Flottenpolitik Wilhelms II geprägt. Während des Ersten Weltkriegs erfährt der Schiffbau in Bremen einen großen Aufschwung. 1906 beschäftigt die AG-Weser 3.500 Arbeitnehmer, 1919 bereits 7.000 und ist damit ein bedeutender Arbeitgeber für die 245.000 Bremer.

Nach der Abdankung des Kaisers rufen Arbeiter der AG-Weser 1919 gemeinsam mit heimgekehrten Soldaten die „Sozialistische Räterepublik Bremen“ aus. Der Aufstand wird von einem Freikorps im Auftrage der Mehrheitssozialisten blutig niedergeschlagen. Es sind unüberschaubare Zeiten, in denen sich Max Eickworth entschließt, in die Selbstständigkeit zu gehen.

1919

Bescheinigung 4051
 über die Endzahlen aus der Aufrechnung der
 Quittungskarte Nr. 10
 für *Max Eickworth*
 geboren am *12. 1.* 1884 zu *Lehle*
 Kreis *Hannoversche*
 Versicherungsanstalt *Hannoversche*

Statt Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren

Zahl der Wochen, für die Beiträge entrichtet sind, in Lohnklasse					Zusatzmarken
I	II	III	IV	V	
				32	Stück

Dauer bescheinigt. Krankheiten		Dauer milt. Dienstleistungen	
vom	bis einschließl.	vom	bis einschließl.

Dienstzeit der Aufrechnungsstelle. (Der nach Datum) *7/6* *1918*
 Aufrechnungsstelle (Date)


Die Bremer Autokennzeichen enthielten schon damals das KCB mit Ziffernfolge

1916

1918



Geschäfts-Meldebescheinigung.

Des Inhaber- pflichtigen	Vorname:	<i>Max</i>
	Nachname:	<i>Eickworth</i>
	Geburtsdatum:	<i>15. 1. 84. Rehde</i>
Bezeichnung des gemietheten Geschäfts oder Berufs:		<i>Tischlerei</i>
Bemerkungen des Meldeamts.		Bemerkungen des Meldeamts.
Das Geschäft vorstehenden Geschäfts in der Stadt Bremen ist heute angemeldet. Bremen, den <i>31. Decbr</i> 19 <i>20</i> Im Auftrage der Polizeidirektion  <i>Greve</i> Gebühr 10 .-		Das Geschäft vorstehenden Geschäfts in der Stadt Bremen ist heute angemeldet. Bremen, den <i>31</i> 19 Im Auftrage der Polizeidirektion

Meisterprüfung und Firmengründung im Keller

Wir schreiben das Jahr 1920: Inzwischen Vater zweier Söhne – Ernst ist drei und Herbert neun Jahre alt – gründet Max Eickworth im Keller des Hauses am Rosenberg, das die Familie seit einem Jahr bewohnt, seine eigene Tischlerei. Die Meisterprüfung hat er im selben Jahr bestanden und mit der Gründung als Einzelunternehmer nicht lang gewartet.

1920

Die Bremer Ergebnisse bei den Landtags wahlen der Weimarer Republik 1920: SPD: 18,2% | DDP: 19,3% |

1920 1921 1922

Das Meisterstück von Max Eickworth enthält einen für die 20er Jahre so typischen Art-Deco-Mix verschiedener Elemente und die stilisierte und flächige Darstellung floraler Motive – aus beständigem Material: Die Anrichte besteht aus Eichenholz, mit Kristallglaseinlagen.



Ein Blick ins Tischlereimuseum
Bremen, Köpkenstraße 18-20

Schwieriges Handwerk in den 20er Jahren

Wie andere deutsche Städte auch, leidet Bremen in den 1920er und frühen 1930er Jahren unter Inflation, Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit. Die Jahre 1921 und 1922 sind unruhige Zeiten, das Jahr 1923 ein Katastrophenjahr. In Bremen gibt es nun 3.000 Arbeitslose.

Die Einwohnerzahl steigt auf 339.000 Menschen. Industrie und Handwerk beschäftigen 68.500 Personen. Die Zahl selbstständiger Handwerker nimmt ab, 1907 sind es 10.000 und 1925 werden noch 8.900 festgestellt. Doch im Hafen entstehen neue Impulse: Nach dem Bau der Freihafenanlage Ende des 19. Jahrhunderts folgt der Industriehafen in Gröpelingen, an dem sich später die Norddeutsche Hütte ansiedelt. Walle, Gröpelingen, Sebaldsbrück und Woltmershausen, ehemals ländliche Gebiete um Bremen werden eingemeindet und entwickeln sich rasch zu typischen, städtischen Arbeiterquartieren. Auch für Handwerksbetriebe, als Zulieferer oder Dienstleister, findet sich allmählich ein Auskommen.

USDL: 30,7%		DVP: 21,7%		KPD: 4,4%		DNVP: 5,4%		WP: 5,4%		NSDAP: 0%
1923					1924					



In der Pfalzburger Straße

1925 zieht das kleine Unternehmen erstmals um. In der Pfalzburger Straße (heute Sitz von Modellbau Wolf) arbeiten bereits drei Gesellen an Möbeln, Türen, Fenstern und im Modellbau. Sohn Ernst Eickworth wird der erste Lehrling des Betriebs.



Am 12.4.1928 überquert die einmotorige Junkers W 33 „Bremen“ in 36 Stunden zum ersten Mal den Atlantik von Ost nach West.

1925

1926

1927

Es geschieht also nichts, nicht weil Die Schuld bei mir liegt, sondern weil Sie einfach nichts von sich hören lassen. Wenn dann wieder eines Tages der Vollziehungsbeamte des Steueramtes erscheint, dann hat Schuld, wer, ich. So ist es immer wieder gegangen und unter diesen Umständen erschien es mir richtiger, die Beratung aufzugeben, ohne Ärger, aber mit einem Bedauern darüber, dass Sie bei einem weiteren Anhalten Ihres Geschäftes kaum eine andere gewissenhaftere und auf Ihre Eigenheiten eingehende Beratung finden werden.

Bei ruhiger Überlegung werden Sie sich selbst sagen müssen, dass meine Gewinnermittlung in jeder Weise richtig war und damit die Buchführung, siehe Bestätigung durch Herrn Kruse. Dass infolge nicht von Ihnen angegebener Beträge an Einnahmen die Steuern sich erheblich erhöhten, ist leider wieder Ihre Schuld und Sie sind selbst Zeuge der eingehenden Verhandlungen mit Herrn Kruse gewesen. Habe ich Sie in diesen Verhandlungen etwa im Stich gelassen oder Ihre Interessen nicht wahrgenommen.

Ich betrachte nach Bezahlung meines Honorars die Angelegenheit als erledigt. Ihre heftige Eigenart kennens.



Frau Hai, die erste Kontoristin, die Max Eickworth später für seine Buchhaltung einstellt – ein Bereich, der lebenswichtig für das Geschäft ist!

Tischler, Modellbauer und Verkäufer und der lästige Papierkram ...

Die Kundschaft der Tischlerei ist, wie die Menschen in Hastedt, bunt gemischt. Es gibt viele Handwerksbetriebe aber auch Arbeiter- und Unternehmerhäuser. Seit 1905 besteht die Bremer Silberwaren Fabrik im benachbarten Hemelingen.

Damals wie heute vollführen Kleinunternehmer einen täglichen Spagat zwischen der qualifizierten Ausübung ihres Handwerks und dem Verkauf, zwischen Produktion, Technik und Wirtschaft. Das erfordert hundertprozentige Aufmerksamkeit: Was ist gefragt? Welche Techniken und Materialien sind geeignet? Wie kann am günstigsten mit hohem Qualitätsanspruch produziert werden? Woher kommen die Kunden? Wie lerne ich sie kennen? Aus dem Tischler Max Eickworth wird ein Allroundtalent. Er lernt auf vielen Bühnen zu tanzen und seine Mitarbeiter zu motivieren. Ein gutes Team macht aus dem Einmannbetrieb eine angesehene Tischlerei.

1930

Der Motor leistet 360 PS. Um Platz für Benzin zu haben, verzichtet man auf eine Funkausrüstung. Flughöhe: 33.000 Fuß.

1928

1929

1930

1930



Möbelbau aus Massivholz – der kurze Weg vom Wald in die Werkstatt

Max Eickworth ist nicht nur ein guter Tischler, sondern ein ausgezeichneter Organisator mit einem feinen Draht in viele Richtungen. Vom Gartenbauamt (heute Stadtgrün) bezieht er gefällte Bäume, lässt Bohlen daraus schneiden, die er zu Möbeln verbaut. Nach bestandener Gesellenprüfung 1929 steigt auch der Sohn Ernst voll in den Betrieb mit ein. 1935 zieht die Werkstatt in die Hastedter Heerstraße 205 (1. Etage Hartmanns Möbel).

○ 16.05.1932: Der D-Zug | der Strecke Köln | Altona, der um | 12.50 h in Bremen | eintrifft, entgleist | auf der Brücke, die über die
1930 | 1931 | 1932



Spezialität: 24 Stunden erreichbar

Max Eickworth zieht es nach wie vor zu den Schiffen. Als einträgliches Geschäftsfeld entdeckt er für sich den „Waren-Termin-Service“ mit eingehenden Frachtern in Bremen: Er ersetzt kaputte Ofenroste und Herdplatten der Schiffe während diese gelöscht werden. Bis zu zwei Tage entladen die Hafendarbeiter im 24-Stunden-Dienst die Ozeanriesen.

Doch zunehmend reduzieren eingesetzte Kräne die Liegezeiten. Das ist die Zeit für Max Eickworth. Kurz nach Anlegen betritt er das Schiff, nimmt die kaputten Teile mit in die Werkstatt, baut über Nacht ein Holzmodell und lässt am darauf folgenden Tag das Werkstück bei Fischer und Bülle in Bremen-Hemelingen gießen.

Schwachhauser Heerstraße führt. Der Unfall ist auf eine Gleisverwerfung infolge einer plötzlichen Hitzequelle zurückzuführen.

1933

1934

1935

1935



Neue Aufgaben

1936 beginnt die Mannschaft um Max Eickworth mit dem Vorrichtungsbau aus Obo-Festholz und legt damit den Grundstein für die Arbeit für den Flugzeugbau. Die Focke Wulf Flugzeugbau AG und Weser-Flug führen neue Dimensionen ein Bereits 1938 ist die Werkstatt in der Hastedter Heerstraße zu klein und wieder folgt ein Umzug: Die Häuser Sebaldsbrücker Heerstraße 85 und 90 werden als Wohn- und Werkstattdomizile für die neue Nutzung gekauft und komplett umgebaut. Es gibt jetzt genug Raum für zehn Mitarbeiter und die neuen Maschinen. Ein offenes Holzlager befindet sich neben der Werkstatt. Grundstückgröße: 1500 m²

○ 1938: Die Roland von Bremen segelt in 26 | Tagen mit 8 Mann | Besatzung über den | Atlantik. Unterwegs | reißt das Großsegel und wird

1936

1937



Prüfungsurkunde

Herr Ernst Eickworth
aus Bremen



Ein Unternehmen im Aufwind – ein Land im Umbruch – der Krieg beginnt

1939 besucht Ernst Eickworth die Meisterschule in Detmold mit dem Abschluss als Werksmeister. 1940, kurz nach Kriegsausbruch, mit dem druckfrischen Meisterbrief in der Hand, heiratet er Käthe Peers und zieht mit ihr in die neue Wohnung an der Sebaldsbrücker Heerstraße.

Bremen produziert für den Krieg: Flugzeuge und Schiffe, Munition und Maschinen – alles ist in Bewegung und die Menschen sind ständig in Alarmbereitschaft. Die ersten toten Soldaten sind zu beklagen, unter ihnen ist auch Ernst Eickworths älterer Bruder Herbert.



1940

in achtstündiger Arbeit neu eingesp... „Und seid über... zeugt, wir haben ihn... gesehelt, dass uns selbst manchmal die Haare zu Berge gestanden haben.“

1938

1939



1940



Ein neuer Teilhaber

1941 wird Ernst Eickworth offizieller Teilhaber am Unternehmen. Am 30. Januar 1942 erblickt sein Sohn Herbert das Licht der Welt – eine Welt, in der das Licht nur mit Notstrom funktioniert oder von einer Kerze kommt und in der sogar Wasser zugeteilt wird. Gekocht wird auf einem Ziegelsteinquadrat im Hof. Lebensmittelmarken regeln die Versorgung der Bevölkerung, ebenso Kleiderkarten. Die Zuteilung wird immer enger.

1943 wird die Werkstatt bei einem Bombenangriff zerstört. Die Familie macht aus der Not eine Tugend und baut sie vergrößert wieder auf.

○ 5.9.1942: Bis dato schwerster Angriff auf Bremen: aus großer Höhe werfen britische Bomben 197 Spreng- und 15591 Brandbomben auf das

1940

1941

Bedenke, daß jede unnötige Maschinenbestellung die Wehrkraft Deutschlands schwächt!

Antrag auf Zuteilung einer Maschine

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Maschinen ist sehr gering. Nur in dringenden kriegswichtigen Fällen ist mit einer Zuteilung zu rechnen. Jeder Antragsteller hat daher gewissenhaft zu prüfen, ob seine Betriebsverhältnisse die Beschaffung der Maschine dringend erfordern.

Die Innungen und Handwerkskammern sind verpflichtet, die Anträge gewissenhaft zu prüfen. Nur in dringlichen Fällen dürfen sie den Antrag weiterleiten. Jeder Antrag muß daher eingehend begründet werden.

Der Antrag auf Zuteilung einer Maschine ist über die zuständige Innung an die Handwerkskammer zu stellen. Hierbei ist wie folgt zu verfahren:

1. Bei vormerkseinpflchtigen Maschinen (Werkzeug- und Holzbearbeitungsmaschinen).
Zunächst ist beim Lieferer ein Vormerkchein anzufordern. Der Vormerkchein ist mit diesem Antrag bei der Innung zur Weiterleitung an die Handwerkskammer einzureichen. Die Begründung auf Seite 4 des Vormerkcheines über die Notwendigkeit der Beschaffung ist vom Antragsteller auszufüllen. Die Handwerkskammer veranlaßt das Weitere.
2. Bei zulassungsscheinpflichtigen Maschinenbaugewerken (Maschinen, Geräte, Apparate und Eisenwerkzeuge).
Die Anforderung eines Maschinenauftrags-Zulassungsscheines ist bei der Innung zu beantragen. Die Begründung auf Seite 4 des Zulassungsscheines über die Notwendigkeit der Beschaffung ist vom Antragsteller auszufüllen. Die Handwerkskammer veranlaßt das Weitere.
3. Vormerkchein- und zulassungsscheinfreie Maschinen, Geräte und Eisenwerkzeuge.
Die Entscheidung und Zuteilung erfolgt durch die Handwerkskammer.

I. Antragsteller (genaue und leserliche Angabe des Antrages)

Eilmarik May
(Name und Vorname) (Ort und Nummer der Wohnung)

Wuppertal
(Zuständige Innung)

II. Betriebsangaben

Zahl der Beschäftigten: 12 Geschlecht: 12 (einschl. Betriebsinhaber)

Höhe der ... (Hauptrohstoff)

12 obm (Menge) (Art des Materials, z. B. Eisen, Holz, Metall)

Wird eine Maschine als Ersatz für eine unbrauchbare angegeben und durch Unterstreichung kenntlich zu machen?

Nachstehend sind die wichtigsten Maschinen bzw. Geräte

Der Zweite Weltkrieg – Arbeiten im Provisorium

Der Krieg berührt Bremen zunächst nur am Rande. Allerdings ist die Stadt ein bedeutender industrieller Standort.

Deshalb herrscht permanent Alarmbereitschaft.

Im Mai 1940 werfen britische Flugzeuge über der Stadt die ersten Bomben ab. Von da an gibt es regelmäßig Nachtangriffe. Erst im Oktober 1940 wird der Bau von etwa 150 Luftschutzbunkern geplant. Das Leben spielt sich mit dem Verlauf des Krieges zunehmend zwischen Wohnung, Werkstatt und Bunker ab. Die Arbeit ist geprägt von ständiger Materialknappheit.

In Bremen werden vor und während des Zweiten Weltkrieges zahlreiche Flugabwehrkanonen (Flak) aufgestellt. Ihre Wirkung ist allerdings gering. Auch Ernst Eickworth wird für acht Wochen zur Flugabwehr eingezogen. Einige seiner Gesellen sind „im Kriegsdienst“. So muss mit wenigen Mitarbeitern, ständigem Stromausfall und unter großen Mühen der Betrieb aufrecht erhalten werden. Unzählige Dinge gibt es nur nach aufwendiger Antragstellung, stundenlanges Warten auf Ämtern und lange Anfahrten gehören zum Alltag. Begleitet von Angst und Hunger werden auf dem Schwarzmarkt Tauschgeschäfte erledigt, Lebensnotwendiges „unter der Hand“ erworben und „gehamstert“ wo es möglich ist.

gesamte Stadtgebiet. Zerstört bzw. beschädigt werden: das St. Joseph Stift, die Kunsthalle, sieben Schulen, das Esigshaus und vieles mehr.

1942

1948

1943

1943



Johanne und Max Eickworth

Kriegswirren

Wiederholt wird die neue Werkstatt von Brandbomben getroffen. Im letzten Moment können die Flammen von den dienstverpflichteten Franzosen und Ernst Eickworth gelöscht werden. Die Arbeit geht weiter, doch die Familie zieht zu Bekannten aufs Land, um der Gefahr und den schlechten Lebensbedingungen in der Stadt zu entkommen. Die Wertsachen werden vergraben. Die Menschen halten sich mit Lebensmittelsonderzuteilungen am Leben. Um die Versorgung etwas aufzubessern hält man Hühner, Enten, Kaninchen, ein Schaf und eine Ziege im Garten.

12 Gesellen sind inzwischen beschäftigt. Wieder muss die Werkstatt vergrößert werden, ein Holzschuppen für Lagerzwecke und ein provisorisches Büro werden errichtet. Die Atlas Werke sind ausgebombt. Vorübergehend finden die „obdachlosen Modellbauer“ einen Arbeitsplatz in der alten Hastedter Werkstatt. 1944 wird der inzwischen 60-jährige Max zum Volkssturm eingezogen, nach kurzer Zeit aber von seinem Sohn Ernst abgelöst.



1944 werden die Bremer Nachrichten von den Nationalsozialisten eingestellt wegen Schäden an Druckmaschinen und Papierknappheit.

1943

1944



Max und Ernst Eickworth

Diebstahl, Zerstörung und Kriegsende

Dem Führererlass Adolf Hitlers vom 25.9.1944 Folge leistend, werden auch in Bremen Mitglieder für den sogenannten Deutschen Volkssturm rekrutiert, der die Wehrmacht unterstützen und den „Endsieg“ herbeiführen soll. Herangezogen werden alle bislang noch nicht kämpfenden „waffenfähigen Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren“. Damit auch die Jugendlichen verpflichtet werden können, erhalten sie nach Abschluss der siebten Klasse einen Reifevermerk ins Zeugnis, mit welchem sie gegebenenfalls zum Arbeitsdienst eingezogen werden.

1945: Der Bombenterror wird schlimmer, die Front schließt sich. „Englische Besatzer haben den ganzen Hausrat an der Wand zerschlagen. Wäsche und Betten mitgenommen, Schranktüren und Tischplatten abmontiert“ erinnert sich Käthe Eickworth später. Max und Ernst Eickworth dürfen wegen Verdachts auf NSDAP-Mitgliedschaft die Firma nicht mehr betreten. Treuhänder leiten nun den Betrieb.

Die „Bremer Zeitung“ der NSDAP bekommt die | knappen Ressourcen und ist das ein | zige Bremer Presseorgan, das regelmäßig erscheint.

1945

1946





Die Ruhe nach dem Sturm:
Max Eickworth gönnt sich
eine kleine Pause ...

Neuanfang

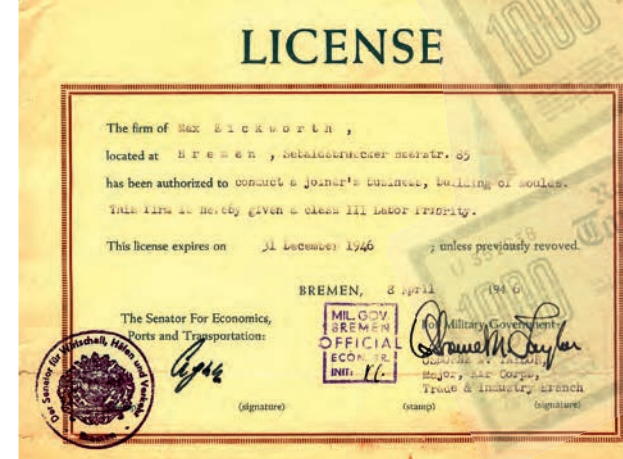
Nach einer kurzen Zeit der „Fremdarbeit“ bei der Firma Köhnke und Co. müssen Max und Ernst Eickworth an einem „Entnazifizierungsverfahren“ teilnehmen, das sie entlastet und dürfen wieder zurück in ihren eigenen Betrieb. 1947 wird Sohn Peter in eine neue Zeit geboren. Die Schwester von Max Eickworth sendet Care-Pakete aus Amerika und endlich gibt es wieder etwas zu kaufen.

Währungsreform und Wiederaufbau

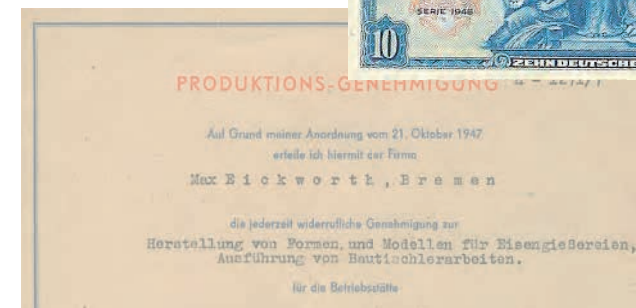
Seit Jahren hat man sich daran gewöhnt: Die stabilste Währung ist die Zigarette. Fünf Zigaretten kostet ein Taxi vom Hauptbahnhof nach Sebaldsbrück und 60 Stangen „Lucky Strike“ erhält man für eine begehrte Leica Kamera. Doch am 20.6.1948 werden die Glimmstängel schlagartig von der D-Mark verdrängt. Jeder Einwohner erhält zunächst 40,- DM „Kopfgeld“. Die Sparguthaben werden stark abgewertet und die Preise ziehen an – aber die Auslagen der Geschäfte sind endlich wieder gefüllt. Die Kriegsschäden können langsam aber sicher beseitigt werden und dem deutschen Wirtschaftswunder steht nichts mehr im Wege.

1949

1947: Familienfoto von links nach rechts:
Ernst Eickworth mit Sohn Herbert auf dem Arm, Käthe,
Max und Johanne Eickworth (weitere unbekannt)



1950





*Frau Hai, Max und Käthe Eickworth
anlässlich der 100-Jahr-Feier der
Handwerkskammer*

Käthe Eickworth übernimmt das Büro

Obwohl Käthe Eickworth noch nie ein Kassenbuch geführt und Löhne verbucht hat, übernimmt sie 1950 mit viel Tatendrang den Platz vor dem Schreibtisch, den ihr Frau Hai mit der Geburt ihres Kindes überlassen hat. Auf Drängen des Schwiegervaters, aber nicht ohne eigene Ideen! Aus der „Aushilfszeit“ werden 52 Jahre, aber das weiß die Mutter des dreijährigen Peter und des achtjährigen Herbert zu diesem Zeitpunkt noch nicht

Sie gestaltet und bestimmt die Geschäftsabläufe geschickt und innovativ. Ihre direkte und freundliche Art macht sie bei den Mitarbeitern und den Kunden beliebt. Probleme sind für sie zur Lösung bestimmt, genauso wie Auseinandersetzungen und Konflikte. Sie ist immer vorn dabei, kein Risiko ist ihr zu groß, keine Maschine zu kompliziert. Die kleine zurückhaltende Ersatzfrau für den „Schreibkram“ ist sie jedenfalls nicht! Auf ihr Drängen wird das Unternehmen immer weiter modernisiert und neuen Herausforderungen angepasst. Der Erfolg der Firma ist auch ihr Erfolg. Neun Gesellen arbeiten jetzt in der Werkstatt.

○ 1950 liegen die Stundenlöhne bei einer D-Mark. | Ein halbes Pfund Markenbutter kostet 2,92 D-Mark, | ein Liter Vollmilch 32 Pfennige,
1950 | 1951 | 1952



Zwei freie Jungs: Peter und Herbert Eickworth auf dem Dreirad des Großvaters. Der Wagen kippt leicht um, wenn er zu eilig in die Kurve gefahren wird. Und Max Eickworth ist oft mal schnell in der Kurve ...



Im Winter 1952:
Der Späneschuppen
brennt



Die Frau in den 50er Jahren

„Die Doppelbelastung unserer Hausfrauen in Familie und Beruf ist keine fortschrittliche Lösung sondern erzwungenes Unheil“ so äußert sich Familienminister Wuermeling in seiner Muttertagsrede 1959. „Liebende Hingabe der Mutter in ihrer Stetigkeit und Tiefe ist und bleibt auch entscheidend für die Entwicklung des größeren Kindes und des Jugendlichen. [...] Der Mütterberuf ist daher – auch im Hinblick auf die gemeinsame europäische Zukunft – Hauptberuf.“

Diese Worte sind eindeutig – trotzdem steigt die Frauenerwerbsquote ab den 50er Jahren deutlich an. Vor allem im sozialen Bereich und in den Fabriken. Ihr Gehalt liegt weit unter dem der Männer, in leitenden Positionen findet man Frauen nur selten. Bis in die 70er Jahre hinein hat der Ehemann das Recht, seiner Frau die Arbeit zu verbieten

Nach den Lobreden und Verdienstorden für die „Trümmerfrauen“ werden sie zunächst auf ihre Plätze verwiesen. Doch nicht wenige, verwegen und mutig, bahnen den Weg für eine emanzipierte Zukunft.



ein Liter Benzin | 62 Pfennige. Bis | auf Zucker sind | wieder alle Lebens | mittel markenfrei zu haben
1954 | 1955



1955 - 1980
Neue Zeiten ...



Focke Wulf P-149D

Eickworth – gut gekühlt

Nach der offiziellen Übergabe der Geschäftsführung startet Ernst Eickworth mit einem völlig neuen Erwerbszweig: dem Bau von Kühlmöbeln. Er stellt den erfahrenen Tischlermeister Adolf Bischof ein, der darauf spezialisiert ist. Nun arbeitet das ganze Tischlerteam an Kühl- und Verkaufstresen für Bäckereien, Schlachtereien und Gastronomie.

Gemeinsam mit der Hemelinger Brauerei entwerfen und bauen die beiden innovativen Handwerker den ersten Partytresen – das ist revolutionär!

Der inzwischen 14-jährige Herbert beginnt eine Tischlerlehre bei der Firma Bremer.



Max Eickworth, hier beim Fasching mit seiner Frau Johanne.

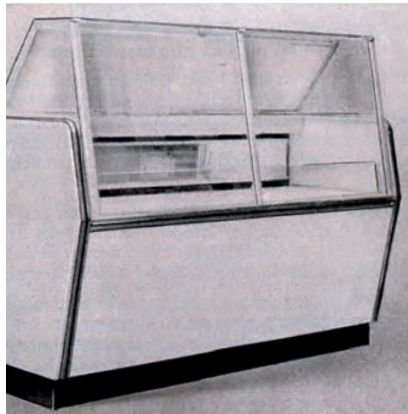
○ Am 1. Oktober 1958 trifft Elvis Presley mit dem Truppentransporter „General G. M. Randal in Bremerhaven ein. Seit den frühen

1955 | 1956 | 1957

Max Eickworth

Modellbau
Kühlmöbel

Bremen · Sebaldsbrücker Heerstraße 85 · Fernsprecher 44 59 88



Moderne Kühlmöbel in der Reklame

Anzeigentext von 1958:

„Schon von altersher war man bestrebt, Lebensmittel über längere Zeiträume frisch zu halten oder Getränke des besseren Geschmacks wegen auf Eis zu legen. Seit langem bekannt ist daher der Bau von isolierten Möbeln, in denen mit Hilfe von Blockeis Waren frischgehalten wurden. Die Eiskühlung wurde jedoch von der rationelleren, einfacheren, saubereren und leichter zu wartenden elektrischen Kühlung verdrängt. Ein moderner Lebensmittelbetrieb oder eine Gaststätte ist ohne elektrische Kühlung kaum noch vorstellbar.

Wenn man von frischer Ware und gepflegten Getränken spricht, denkt man an moderne Kühlmöbel mit elektrischer Kühlung.“

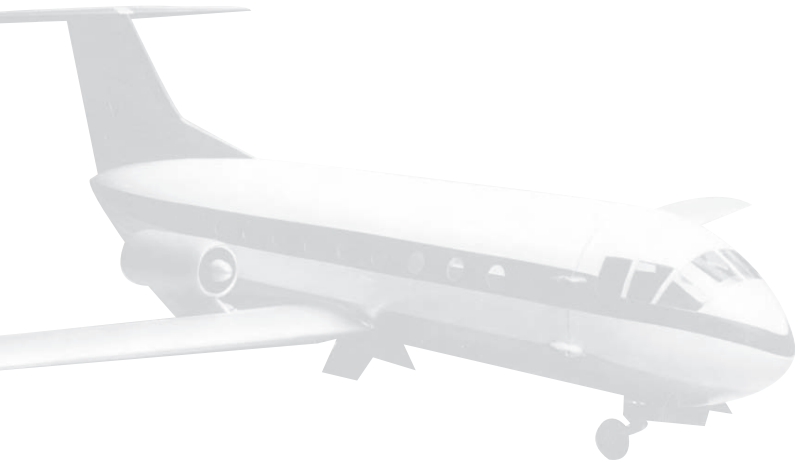
Morgenstunden stehen hunderte Fans in „Nietenhosen“ an der Kasse, um ihn zu begrüßen

1958

1959



1960



1960



Max Eickworth

Der Firmengründer nimmt Abschied

Mit der Eintragung ins Handelregister erhält Käthe Eickworth 1963 Prokura und ist damit eine der wenigen geschäftsleitenden Frauen dieser Zeit. Im selben Jahr stirbt ihr Schwiegervater und Firmengründer Max Eickworth. Sohn Peter beginnt eine Lehre als Modellbauer in der Alugießerei Alcan Aluminium in Uphusen.

1965 erleidet Ernst Eickworth einen Herzinfarkt. Seine Frau Käthe übernimmt bis zu seiner Genesung viele seiner Pflichten und fährt zweimal die Woche Lieferungen für den Flugzeugbau nach Hamburg.

○ Einsturzgefahr: Am 28.9. 1964 rammt eine Straßenbahn das Bremer Rathaus

1960

1961

Lehrvertrag für Handwerkslehrlinge

Amlicher Eintragungsvermerk (nicht vom Lehrherrn auszufüllen)

Das Lehrverhältnis ist unter Nr. 533 in die Lehrlingsliste der Handwerkskammer Bremen eingetragen.

BREMEN, den 25. März 1964

Lehrlingsprotokoll der Innung
 Nr. 439
16.3.64
O. Mühlbauer

Handwerkskammer Bremen
 Im Auftrage
K. Eickworth

Stempel der Innung

Stempel der Handwerkskammer Bremen

Vorbemerkungen zum Lehrvertrag:
 Jeder Lehrvertrag ist in 3 bei Beauftragung des Vorstands des Innungsgerichts in 4 gleichlautenden Exemplaren einzufristen und von den Vertragschließenden zu unterschreiben.
 Sämtliche Ausfertigungen des Lehrvertrages sind mit dem Anmeldevermerk binnen 6 Wochen nach Beginn der Lehre unter gleichzeitiger Einzahlung der Einschreibgebühr über die Innung (Kreis-Handwerksrat) bei der Handwerkskammer einzureichen.
 Die nicht ordnungsgemäße Abfassung und Einhaltung des Lehrvertrages ist eine Ordnungswidrigkeit und kann nach § 111 Nr. 9 mit einer Geldbuße geahndet werden. Zur ordnungsgemäßen Abfassung und Einhaltung des Lehrvertrages gehört die Prüfung, ob es sich um einen anerkannten Lehrherrn handelt.
 Der gesetzliche Vertreter des Lehrlings, der Lehrherr und ggf. das Vormundschaftsgericht erhalten je eine Ausfertigung des Lehrvertrages, mit dem Eintragungsvermerk der Handwerkskammer versehen, innerhalb 4 Wochen nach Einreichung zurück.
 Soll nach einer nichtbestehenden Gesellenprüfung das Lehrverhältnis fortgesetzt werden, so ist ein besonderer Nachlehrvertrag abzuschließen und der Handwerkskammer in drei bzw. vier Exemplaren (siehe oben) zur Eintragung einzureichen.

Lehrvertrag für Handwerkslehrlinge

Die Vertragschließenden sind sich darüber einig, daß der Lehrvertrag ein Berufsausbildungs- und Berufserziehungsverhältnis auf der Grundlage gegenseitiger Treue begründet.

Zwischen Herr(-)n: Ernst Eickworth

Lehrvertrag für Handwerkslehrlinge

Die Vertragschließenden sind sich darüber einig, daß der Lehrvertrag ein Berufsausbildungs- und Berufserziehungsverhältnis auf der Grundlage gegenseitiger Treue begründet.

Zwischen Herr(-)n: Ernst Eickworth
Tischlermeister

wohnhaft in Bremen Kreis Bremen

Straße, Hausnummer: Schmalteufelner-Platz 20

als Lehrherrn und

dem-der- minderjährigen Hans Harald Quaden
 geboren am 14. Juli 1940 in Bannum

wohnhaft Bremen Kreis Bremen

vertreten durch dessen- deren- Eltern(-), Vormünder
 Herr(-)n: Rita Quaden Frau
 Frau Alma Quaden geb. Siemers

wird folgender Lehrvertrag zur Ausbildung im Modellschlifer handwerk abgeschlossen:

Lehrzeit
 § 1

1. Die Lehrzeit beträgt 1 1/2 Jahre. Das Lehrverhältnis einschließlich der Probezeit beginnt am 1.9.64 und endet am 30.9.67

§ 2

§ 3

§ 4

§ 5

§ 6

§ 7

§ 8

§ 9

§ 10

§ 11

§ 12



Ab 1964 kommen wieder Aufträge aus dem Flugzeugbau, zunächst aus Hamburg. Herr Bober und Herr Soltau, die Ansprechpartner, sind ständig Gäste in der Modellbauerwerkstatt.



FOCKE-WULF



Auftraggeber KSB

Im Laufe der 60er Jahre nehmen die Aufträge des Pumpen- und Armaturenbauers KSB zu. Eickworth baut Lauf- und Leiträder sowie Pumpengehäuse für die Firma mit Stammsitz im pfälzischen Frankenthal. KSB entwickelt 1964 zusammen mit deutschen Chemieunternehmen die „CPK“, eine Chemienorm-pumpen-Baureihe. 1968 setzt das wachsende Unternehmen die erste Kesselumwälzpumpe mit einem Förderstrom von mehr als 1.000 Kubikmeter pro Stunde und einem hohen Wirkungsgrad ein. Eickworth baut die Zusammenarbeit aus. Für KSB können Drehteile bis zu einem Durchmesser von 3.500 mm gefertigt werden.

Flugzeugbau in Bremen

1912 konstruieren Henrich Focke, Georg Wulf und Hans Kolthoff gemeinsam ihr erstes Motorflugzeug: die A4. Unterbrochen von den Wirren des ersten Weltkrieges gründen sie 1923 die Bremer Flugzeugbau AG. Nach dem Zweiten Weltkrieg muss die Flugzeugproduktion zunächst eingestellt werden. Im Jahr 1951 geht es dann mit dem Bau von Segelflugzeugen und ersten Motorflugzeugen weiter. 1963 fusioniert Focke-Wulf mit der Weser-Flugzeugbau GmbH zu den Vereinigten Flugtechnischen Werken (VFW). Heute liegen alle Teile bei EADS und Airbus. Eickworth Modellbau begleitet das Unternehmen seit vielen Jahren.

1963

1964





Aktz.: 61o-11-1o/844
Grundstück Sebaldsbrücker Heerstr. 85
Firma Max Eickworth

Sehr geehrte Herren!

In der o.a. Sache nehmen wir Bezug auf Ihr Schreiben vom 1o. 2. 197o. Ihre Ermittlungen scheinen noch nicht abgeschlossen zu sein, da wir in der Sache noch nichts wieder gehört haben.

In der Zwischenzeit können auch wir zur Klärung der Sache beitragen.

Wenn das von Herrn Eickworth beantragte Bauvorhaben nicht durchgeführt werden kann, ist die Folge dieser Ablehnung eine völlige Stagnierung der Firma und darin ist auch der entstehende Schaden zu sehen. Herrn Eickworth sind erhebliche Aufträge im Zusammenhang mit dem Airbusprojekt zugesagt. Dafür muß er aber auch selbst konstruieren können. Um diese Aufträge anzunehmen, muß der Verfrist in der vorgesehenen Weise unbedingt vorprüfert werden.

50-Jähriges-Jubiläum

Die Nachricht, dass der Standort an der Sebaldsbrücker Heerstraße wegen einer Straßenverbreiterung nicht ausgebaut werden kann, ist der Ausgangspunkt für einen langen und schweren Kampf mit dem Liegenschaftsamt. Eines wird klar: Man muss umziehen, denn die alten Gebäude genügen den modernen Anforderungen nicht mehr. Mit vereinten Kräften wird nach einem neuen Domizil für die Werkstatt – und inzwischen 20 Angestellte – gesucht.

1970 feiert die Firma Eickworth ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Peter Eickworth besteht seine Meisterprüfung und übernimmt erste Führungsaufgaben.

1965



○ 1965: Endlich Flutlicht. Fußballspiele können im Weser-Stadion nun auch nach Sonnenaufgang stattfinden.

1965

1966

1967



Bremen wächst

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist von einer wirtschaftlichen Umstrukturierung und vom Drang Bremens, als Stadtstaat selbstständig zu bleiben, gekennzeichnet. So versucht man weitere wirtschaftliche Standbeine zu finden und ein Profil als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit Schwerpunkten in der Luft- und Raumfahrttechnik sowie in der Logistik zu schärfen.

Zur Freude aller Bremer Fußballfans und Spaziergänger
1968

Seit 50 Jahren Modellbau

SEBALDSBRÜCK. – Auf ein 50jähriges Bestehen kann am 20. März die Firma Max Eickworth, Tischlerei und Modellbau, Sebaldsbrücker Heerstraße 85, zurückblicken.

Die Firma wurde 1920 vom Vater des jetzigen Inhabers in Hastedt in der Pfalzburger Straße als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Später mußte Tischlermeister Max Eickworth seinen Betrieb erweitern und vergrößern. Er schaffte die Arbeit auch nicht mehr allein, so daß er einige Gesellen hinzunahm.

Anfang der 30er Jahre wurde der sich immer mehr ausdehnende Betrieb in die Hastedter Heerstraße 285 verlegt. Seit 1938 schließlich befinden sich die Betriebsräume in der Sebaldsbrücker Heerstraße 85.

Bereits 1940 wurde Ernst Eickworth, der heutige Inhaber, Teilhaber. Der junge Ernst bekam diese Teilhaberschaft als Hochzeitsgeschenk, denn im gleichen Jahr hatte er die Ehe mit seiner Käti geschlossen. Heute stehen die beiden Eheleute gemeinsam, nach dem 1963 eingetretenen Tod des Gründers, dem Betrieb vor, den sie durch viel Arbeit und nimmermüde Schaffenskraft zu seiner heutigen Blüte geführt haben. Das auch in

Zukunft die Firma ihren guten Namen behalten wird, dafür garantieren der Sohn, der sich zur Zeit auf seine Meisterprüfung als Tischler und Modellbauer vorbereitet und die 20 treuen Mitarbeiter.

Neben der Fertigung von Möbelstücken aller Art hat sich der Betrieb auf den Bau von Laden- und Kühltreseneinrichtungen spezialisiert. In zahlreichen Geschäften, besonders Bäckereien, Schlachtereien und Gaststätten, sind die Erzeugnisse der Firma Eickworth heute zu finden.

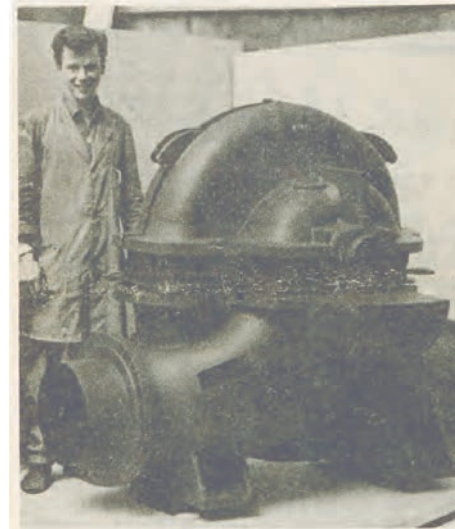
Ganz besondere Fähigkeiten und Erfahrungen aber kann die Firma im Modellbau nachweisen. In der Werkstatt von Ernst Eickworth entstehen die zumeist aus Holz bestehenden Modelle so, wie sie später in Metall gegossen, geschmiedet oder geformt sein werden. Dabei handelt es sich zum Teil um interessante Arbeiten aus der Innenarchitektur, dem Flugzeugmodellbau, dem Schiffsbau, sowie dem Maschinen- und Gerätebau. Vorwiegend sind die Modelle aus abgelagertem Kiefern-, Erlen- oder Ahornholz gefertigt.

Sind die Modelle der Werkstücke fertig, werden sie verschiedenfarbig angestrichen. Jedes Teil, welches später in Metall hergestellt wird, bekommt einen bestimmten Farbanstrich. Eisen wird rot, Stahl blau, Bronze und Messing gelb, Aluminium grün und eine Sintergußlegierung lila gestrichen. Dort wo später im fertigen Werkstück ein Loch sein soll, wird eine schwarze Farbmarkierung angebracht.

Bei der Firma Eickworth gibt es kein Modell, welches nicht hergestellt werden könnte. Sogar das Modell einer großen Schiffskeule wurde vor einiger Zeit angefertigt. Über 60 Zentimeter groß sind die einzelnen Glieder. Drei kräftige Männer haben Mühe, die wenigen Glieder dieses Modells fortzutragen.

Der Beruf des Modellbauers ist heute nicht mehr weit verbreitet. Mit Lust allein ist es dabei nicht getan. Die Liebe zum Werkstoff, gute handwerkliche Fähigkeiten, Rechnen, ein gutes räumliches Sehen und Vorstellungsvermögen sind die elementarsten Voraussetzungen.

Aussterben wird dieses schöne Handwerk mit Sicherheit nicht. So lange es Industrien geben wird, wird es auch Modellbauer geben. Denn keine noch so hoch entwickelte und perfektionierte Industrie kann ohne den Modellbau auskommen. Es ist gewissermaßen ein Beruf mit Zukunft.



Das fertige Modell einer Pumpanlage. Nach diesem Modell werden die Gußformen gefertigt.



Beck's baut – Eickworth Tischler richten das neue Gebäude ein

Peter Eickworth etabliert sich in der Führungsmannschaft. 23 Mitarbeiter in Modellbau und Tischlerei sind im Dienste namhafter Firmen im norddeutschen Raum tätig.



1970



Einweihung bei Beck's: Links Architekt Ewald Brune, ganz vorn in der Mitte Käthe Eickworth, rechts von ihr Peter Eickworth und neben ihm Herr Guinness, der bei dieser Gelegenheit vorführt, wie er sein Bier trinkt:

Ein Schuss Portwein ins Glas, eine kräftige Prise Pfeffer darüber und dann mit Guinness auffüllen – das schäumt richtig. Prost!

○ 1971: Maschinen erledigen | im neuen Container- | Hafen, was vorher | von Menschenhand | geleistet wurde. Nicht | nur bei Eickworth setzt ein neues

1970 | 1971 | 1972

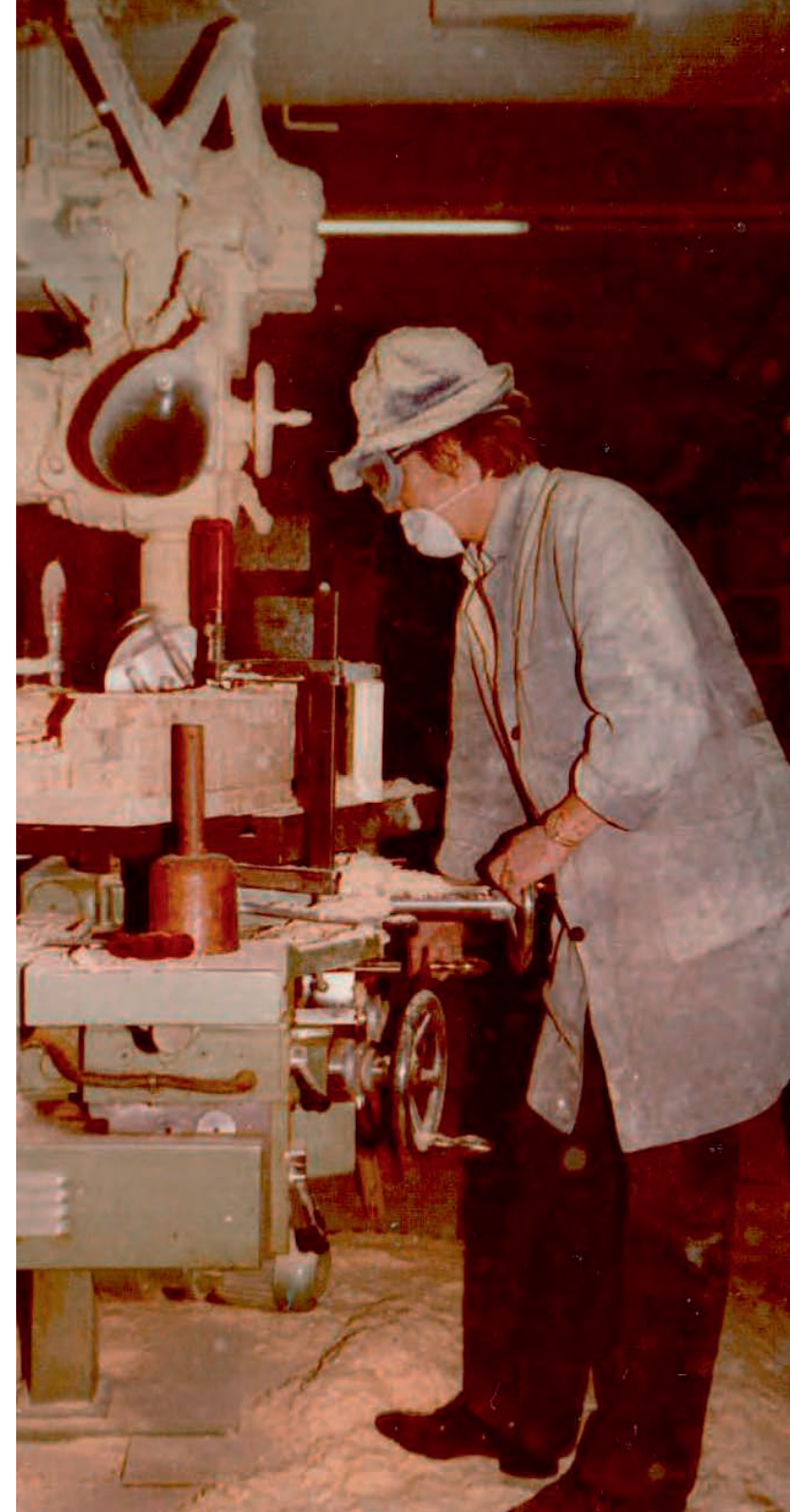
Jürgen Holthusen, Henry Kreuzgrabe, Heini Bellersen, Heinz Meyer, Karl Schimanski, Peter Jonas, Peter Eickworth, Harald Quednau und Günter Mosch



Streckziehform

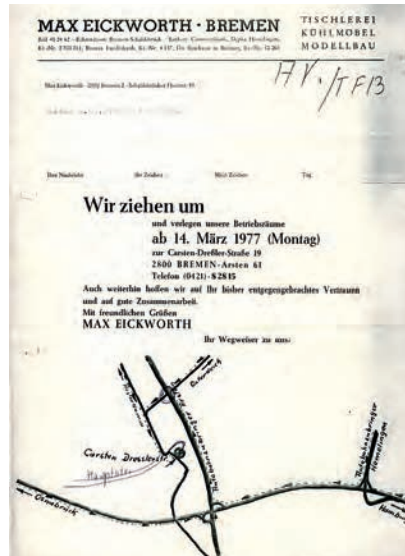


Peter Eickworth beim Fräsen eines Kernkasten-Krümmers für dieersten Supertanker beim Bremer Vulkan



Zeitalter ein, im ganz en Land übernehmen | zunehmend Maschin | en die verschiedenen | Arbeiten
1973 | | | 1974

1975



Umzug nach Arsten

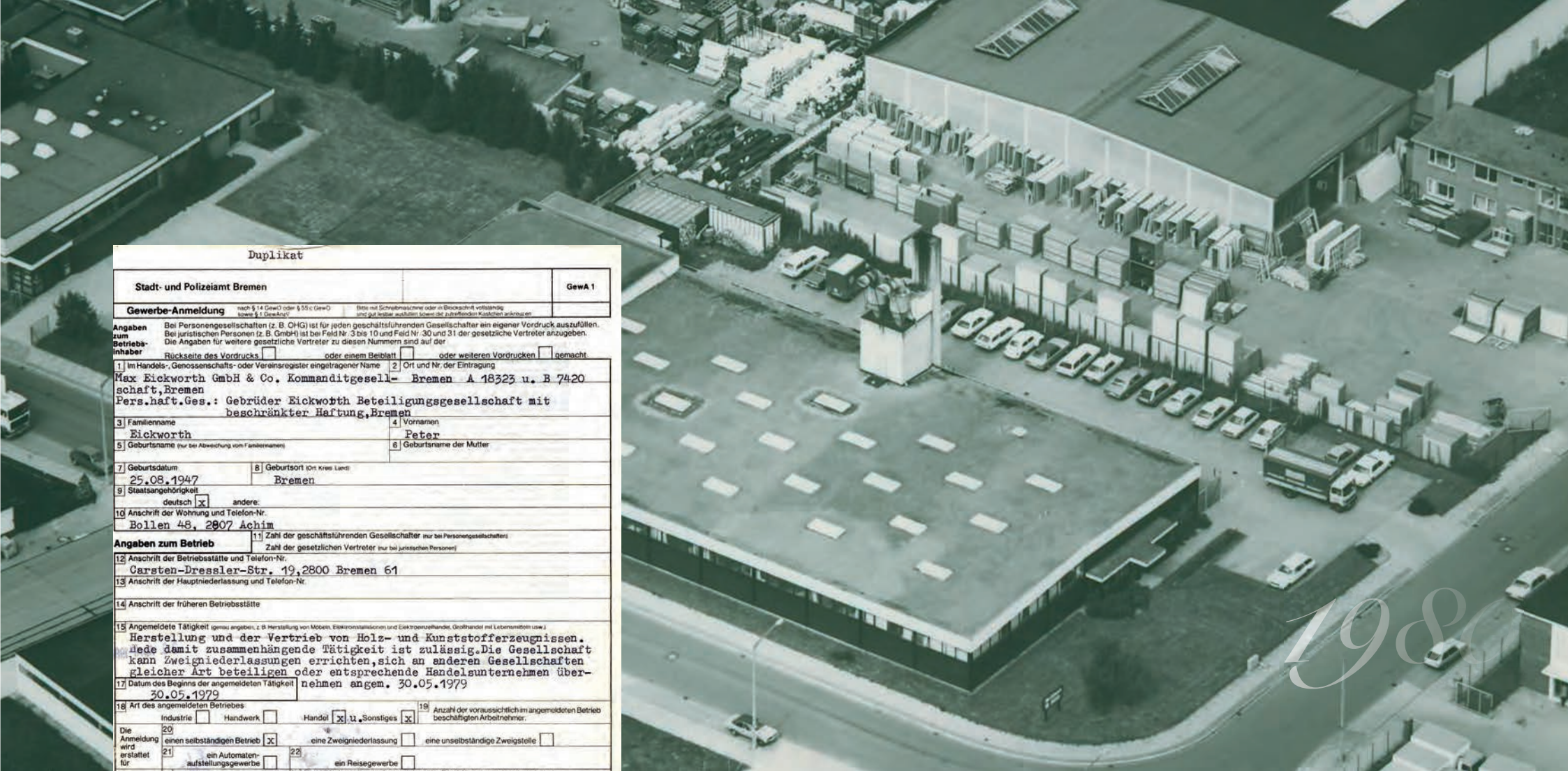
Im November 1976 macht Herr Renken von der Firma Busch auf den Verkauf der Festerlinggebäude in Arsten aufmerksam. Bereits im Januar geht das Gelände mit seinen Werk- und Bürostätten in Eickworthhände über.

Ein Gelände an der Thalenhorststraße, das man erworben hatte, wird verkauft, die Baugenehmigung für einen Neubau im Gewerbegebiet Arbergen geht zurück, denn das Areal an der Carsten-Dreßler-Straße 19 entspricht genau allen Anforderungen: 4000 m² Grundstück und eine 2000 m² große Halle bieten reichlich Platz zum Arbeiten und Weiterwachsen.

Am 12. März 1977 ziehen Tischlerei und Modellbau nach fast 40 Jahren in Sebaldsbrück über die Weser nach Arsten. „Die Maschinen werden am Freitag abgebaut und am Montag läuft die Produktion schon wieder an. Die Werkstatt kommt uns unheimlich groß vor“ schreibt Käthe Eickworth.

○ 1978: Die Queen in Bremen, die Menschen drängen sich auf dem Marktplatz, um Elizabeth die 2. zu sehen und Monarchie live zu erleben.

1977 1978



Duplikat

Stadt- und Polizeiamt Bremen	GewA 1
Gewerbe-Anmeldung nach § 14 GewO oder § 55 c GewO (Stempel § 1 GewAnG) bitte mit Schreibmaschine oder in Buchdruck vollst. und gut lesbar ausfüllen sowie die zutreffenden Kästchen ankreuzen	
Angaben zum Betrieb Bei Personengesellschaften (z. B. OHG) ist für jeden geschäftsführenden Gesellschafter ein eigener Vordruck auszufüllen. Bei juristischen Personen (z. B. GmbH) ist bei Feld Nr. 3 bis 10 und Feld Nr. 30 und 31 der gesetzliche Vertreter anzugeben. Die Angaben für weitere gesetzliche Vertreter zu diesen Nummern sind auf der Rückseite des Vordrucks oder einem Beiblatt oder weiteren Vordrucken gemacht.	
1 Im Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister eingetragener Name 2 Ort und Nr. der Eintragung Max Eickworth GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bremen A 18323 u. B 7420	
3 Familienname 4 Vornamen Eickworth Peter	
5 Geburtsname (nur bei Abweichung vom Familiennamen) 6 Geburtsname der Mutter	
7 Geburtsdatum 8 Geburtsort (Ort Kreis Land) 25.08.1947 Bremen	
9 Staatsangehörigkeit deutsch <input checked="" type="checkbox"/> andere:	
10 Anschrift der Wohnung und Telefon-Nr. Bollen 48, 2807 Achim	
11 Zahl der geschäftsführenden Gesellschafter (nur bei Personengesellschaften) 12 Anschrift der Betriebsstätte und Telefon-Nr. Carsten-Dressler-Str. 19, 2800 Bremen 61	
13 Anschrift der Hauptniederlassung und Telefon-Nr. 14 Anschrift der früheren Betriebsstätte	
15 Angemeldete Tätigkeit (genau angeben, z. B. Herstellung von Möbeln, Elektroinstallateur und Elektroreparatur, Großhandel mit Lebensmittel usw.) Herstellung und der Vertrieb von Holz- und Kunststoffherzeugnissen. Jede damit zusammenhängende Tätigkeit ist zulässig. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Gesellschaften gleicher Art beteiligen oder entsprechende Handelsunternehmen übernehmen angem. 30.05.1979	
17 Datum des Beginns der angemeldeten Tätigkeit 30.05.1979	
18 Art des angemeldeten Betriebes Industrie <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Handel <input checked="" type="checkbox"/> u. Sonstiges <input checked="" type="checkbox"/> 19 Anzahl der voraussichtlich im angemeldeten Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer:	
20 Die Anmeldung wird erstattet für einen selbständigen Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> eine Zweigniederlassung <input type="checkbox"/> eine unselbständige Zweigstelle <input type="checkbox"/> ein Automatenaufstellungsgewerbe <input type="checkbox"/> ein Reisegewerbe <input type="checkbox"/>	
21 Wegen 23 Neuerrichtung des Betriebes <input type="checkbox"/> 24 Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes <input checked="" type="checkbox"/> (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbschaft, Änderung der Rechtsform, Gesellschafterwechsel)	
25 Name des früheren Betriebsinhabers (falls bekannt):	
Falls der Betriebsinhaber für die angemeldete Tätigkeit eine Erlaubnis benötigt, in die Handwerksrolle einzutragen oder Ausländer ist:	
26 Liegt eine Erlaubnis vor? <input type="checkbox"/> Ja, erteilt am/von <input type="checkbox"/> 27 Liegt eine Handwerkskarte vor? <input type="checkbox"/> Ja, ausgestellt am/von <input type="checkbox"/>	
28 Liegt eine Aufenthaltserlaubnis vor? <input type="checkbox"/> Ja, erteilt am/von <input type="checkbox"/> 29 Die Aufenthaltserlaubnis enthält keine Auflage oder Beschränkung: <input type="checkbox"/> enthält folgende Auflage oder Beschränkung:	
30 Eine Übermittlung der in dieser Gewerbeanzeige enthaltenen Angaben über Namen (Felder 1, 3 u. 4), betriebliche Anschriften (Felder 12 u. 13) und angemeldete Tätigkeiten (Feld 15) an: <input type="checkbox"/> stimme ich zu <input type="checkbox"/> stimme ich nicht zu <input type="checkbox"/> (Zutreffendes Kästchen bitte ankreuzen)	
Hinweis: Diese Anzeige berechtigt nicht zum Beginn des Gewerbebetriebes, wenn noch eine Erlaubnis oder eine Eintragung in die Handwerksrolle notwendig ist. Zuwiderhandlungen können mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Die Fortsetzung eines derartigen Betriebes kann verhindert werden.	
32 Datum 33 Unterschrift 30.05.1979	

1979

1980



1980 - 2020
Digitalisierung ...



1980



Ernst Eickworth übergibt die Firma an seine Söhne Herbert und Peter Eickworth

Die beiden Brüder agieren als Kommanditisten der neu firmierten Max Eickworth GmbH & Co. KG mit 40 Angestellten. Peter Eickworth wird Geschäftsführer, Käthe Eickworth bleibt Prokuristin.



Herbert Eickworth

Als neuer Außendienstmitarbeiter kommt Albert Häbel 1982 ins Unternehmen. Seine guten Kontakte zur Hotel- und Gaststättenbranche auf den nordfriesischen Inseln und in Hamburg leiten eine neue Ära der Gastronomieausstattung in der Tischlerei ein. Der Radius erweitert sich. Auf der Internorga 1984 in Hamburg gibt es zum ersten Mal einen eigenen Messeauftritt.

○ Volkswagen 1983: Der Käfer ist noch aktuell, aber der Golf läuft ihm langsam den Rang ab. „Kat“ gibt es schon serienmäßig

1980

1981

1982



Firma
Max Eickworth
Modell- und Werkzeugbau
Carsten Dreßler Str. 19
2800 Bremen 61

Ihre Zeichen Ihre Nachricht Unsere Zeichen Durchwahl Datum
711/Lh-gb (07 11) 890 93-29 02.07.1987

Sehr geehrter Herr Eickworth,

für Ihren unserem Herrn Grolmus mündlich erteilten Auftrag bedanken wir uns. Wir bestätigen Ihre Bestellung unter Zugrundelegung der Bedingungen für die Lieferung von Werkzeugmaschinen VDW 502. Diese Auftragsbestätigung erhalten Sie in 2-facher Ausfertigung mit der Bitte um Prüfung und Rücksendung der Zweitschrift und Ihrem Annahmevermerk.

Gegenstand: 1 OERLIKON-Kopierfräsmaschine
Modell FB2, Maschinen-Nr. 034 387

komplett mit

FIDIA-Steuerung
Kopiersteuerung OTS 2000
und Zubehör gemäss Spezifikation

Gesamt-Netto-Festpreis

DM 796.000,
=====
zuzügl. MWSt.



Kauf neuer Maschinen, VW als Neukunde aus der Automobilindustrie

Im Modellbau intensivieren sich die Kontakte zu VW. Doch die Wolfsburger wollen sich nur auf eine langfristige Zusammenarbeit einlassen, wenn Eickworth auch fräsen kann. 1983 wird die erste CNC-Fräsmaschine angeschafft: Eine gebrauchte DECKEL aus Birmingham. Doch das reicht nur vorläufig. Nach Wochen mit schlaflosen Nächten entschließen sich Peter und Käthe Eickworth 1987 zum Kauf einer Oerlikon Kopierfräsmaschine FB 2. Eine Investition, die sich lohnt und die die Firmenentwicklung nachhaltig beeinflussen wird.

Der Holzmodellbau nimmt einen immer geringeren Stellenwert ein. Die neuen Materialien Aluminium und Kunststoff bestimmen die Arbeit an den Werkstätten. Auch im Flugzeugbau stellt sich Eickworth neuen Herausforderungen, die Zusammenarbeit mit den Bremer Flugzeugwerken läuft wieder an.



1985



1983

1984

1985





Die Firma Eickworth präsentiert sich innovativ und ideenreich. Die Referenzliste enthält viele der ganz großen Namen aus der Wirtschaft und der Industrie Norddeutschlands. Entsprechend oft und gern wird in der Presse über das Unternehmen berichtet.

Das Bremer Handwerk stellt sich vor (V):

Einmal kam sogar Mudder Hocke

Modellbauer immer auf neuestem Stand der Technik / Autoindustrie Großkunde

Ein bälzernes Herrenhutmodell, ein Kupplungsgehäuse aus Kunststoff, ein Modell für Tragflächenrippenplatten und eines für Zigarettenfilter — so sind wir hier eigentlich 'Nan, die Frage ist schnell beantwortet: Im Gewerbegebiet Arsten in der Carsten-Deffler-Straße 19 bei der Firma Max Eickworth. Die Firma lebt vom Modellbau. „Sie ist“, so sagt Peter Eickworth, „die einzige Firma dieser Art in Bremen.“ Ihre Kunden sitzen auf Spitz ebenso wie im Ruhrgebiet und im Harzvorland. Zu ihren wichtigsten Kunden zählen die Automobilindustrie, die Luftfahrtindustrie, die Elektronikindustrie. Und dann gibt es da noch ein zweites Bein, auf dem die Firma Max Eickworth ruht: In ihrer Tischlerei entstehen Einlegeböden für Gaststätten. Die Kundenliste enthält hochrangige Namen in Nord-, Nordwest- und Westdeutschland.

Ein Rundgang durch den Betrieb, der bis vor mehr Jahren in Sebaldsbrück war und dann nach Arsten umzog, weil der Platz im alten Haus nicht mehr ausreichte, mündet sehr merklich an, weil man mit allen Lebensereignissen konfrontiert wird. Das Herrenhutmodell für die Hutindustrie liegt ebenso selbstverständlich neben dem Modell eines Fernsuggehäuses wie das Modell für Gummihandschuhe neben irgend etwas fürs Auto. Peter Eickworth: „Zu unseren Kunden zählt nicht nur die Autoindustrie, sondern auch die Zulieferindustrie.“

Einmal kam „Mudder“ Hocke, die unvergessene Leiterkastenfrau aus dem Schnoorviertel von Eickworth und gab Zahnräder für eine Hebelorgel in Auftrag. Damals war Ernst Eickworth noch im Geschäft, und nachdem er die Zahnräder fertig hatte, fragte „Mudder“ Hocke: „Was kriegen Sie denn dafür?“ Ernst Eickworth: „Ach, wissen Sie, Mudder Hocke, spielt's nicht mehr, das hat's auf der Festplatte.“



Ernst Eickworth: Von der Tischlerwerkstatt zum High-Tech-Unternehmen

Am 25.6.1988 stirbt Ernst Eickworth mit 77 Jahren. Er hat sein Unternehmen einer aufregenden neuen Zeit entgegengeführt. In seinen Tagen werden die Maschinen in den Werkstätten immer größer und ersetzen und optimieren viele Handarbeitsgänge, die langwierig und – vor allem im Modellbau – weniger genau ausgeführt werden können. Doch seit kurzem lenkt ein eher kleines, unscheinbares Gerät die Arbeiten und Gedanken: der Computer. Die CNC-Technik mit der neuen Tebis-Software ist der Anfang, doch schon prägen Tastaturen und Bildschirme auch das Erscheinungsbild des Büros und der Entwicklungsabteilung.

Große Maschinen und das Anwachsen der Belegschaft auf 47 Mitarbeiter lassen es in der Werkstatt zunehmend eng werden.

1985

1989: Mauerfall an der deutsch-deutschen Grenze. Eine neue Zeit bricht an. Nicht nur in Berlin wird die Wiedervereinigung gefeiert!

1985

1986



* Clara Hocke (1901-1981) lebte im Schnoor Nr. 14. In den wirtschaftlich schweren 1920er Jahren erstand sie mit ihrem Mann Heinrich eine Drehorgel, die ihnen beiden den Lebensunterhalt sichern sollte und schnell zur Leidenschaft wurde. Sie zogen als Musikanten durch die Straßen und gehörten über die Jahre fest ins Bremer Stadtbild. Erst wenn Clara Hocke mit ihrer Berliner Drehorgel aufspielte, war richtig Freimarkt.

In ihrem Haus im Schnoor eröffnete sie ein Geschäft, in dem sie ihre Drehorgeln zum Verleih anbot. Die Kunden von „Mudder Hocke“ waren vor allem „Domtreppenfeger“ und Geburtstagsgesellschaften. Sie entwickelte sich zur perfekten Mechanikerin, die die Geräte in ihrer Werkstatt penibel wartete und reparierte. Und wenn sie einmal selbst nicht weiter kam oder neue Zahnräder aus Holz benötigte, fragte sie bei Eickworth an. Dort fand sie immer großzügige Hilfe – zum Lohn gab es sogar einmal Musik!



Am 11.11.1987 feiert Käthe Eickworth ihren 70sten Geburtstag mit vielen guten Wünschen aus der Belegschaft.

Das Computerzeitalter

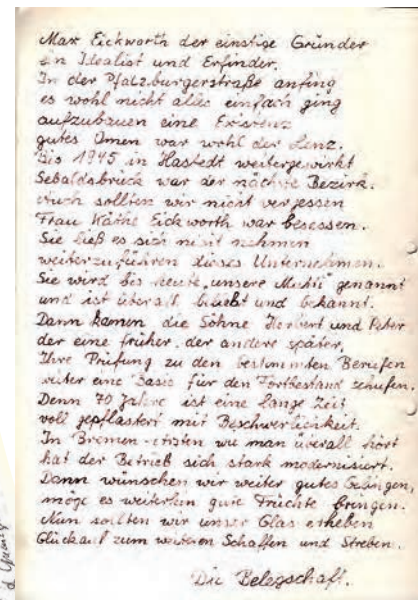
Immer schneller, immer umfangreicher und immer genauer wird in den Werkhallen gefertigt. Entsprechend ändern sich die Bedingungen für die Mitarbeiter. Mit den Möglichkeiten steigen auch die Anforderungen: Immer kurzfristiger sind die Terminsetzungen, immer kleiner die Toleranzgrenzen und immer komprimierter die Betriebsabläufe ... Jetzt ist es umso wichtiger, die Menschen, die hinter all dem stehen, zu würdigen. Nur durch ihren ständigen Einsatz, ihre Ideen und ihre verantwortungsvolle Umsicht können die Rechner und Maschinen Höchstleistungen erbringen.

Ein wachsender Maschinenpark benötigt allerdings mehr als nur menschliche Energie: 1989 wird eine neue Trafostation gebaut, um Versorgungsengpässe zu vermeiden und um das 70ste Firmenjubiläum 1990 „unter Strom“ zu feiern!

1987

1988

Günter Mosch zeichnet zur Feier seines Ruhestands 1991 noch einmal sein Leben bei Eickworth nach ...



1990



75 Jahre Eickworth

Ein Jubiläum, das stolz macht und zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Eickworth baut weiter auf Innovation und Leistung. Um den eigenen, allerhöchsten Qualitätsansprüchen zu genügen werden die Arbeitsabläufe immer weiter verbessert. Das Qualitätsmanagement ist noch Pionierarbeit und Eickworth wird als erster Bremer Handwerksbetrieb zertifiziert.



NDWERKSBETRIEB, der von der handwerks e.V. „Verein für Qualitätssicherung im Handw

Links: Bereits 1994 wurde Eickworth durch ZDH-Zert nach DIN ISO 9002 zertifiziert.

Im Zentralverband des Deutschen Handwerks vereinen sich 54 Handwerkskammern und 37 Zentralfachverbände des Handwerks

1990

1991

1992

1964: Henry Kreuzgrabe (rechts) mit seiner Frau und Käthe Eickworth (links)



Die Mitarbeiter

1994 geht Henry Kreuzgrabe in Rente. Er hat das Unternehmen ganz entscheidend mitgeprägt. Nach 36 Jahren gehört der erste Modellbauermeister der Firma quasi schon zum Inventar und ist eigentlich kaum mehr wegzudenken. Seine wirklich überragende Qualifikation dient nicht nur dem Unternehmen, sondern auch den zahlreichen Lehrlingen, denen er in dieser Zeit Fachliches und Menschliches nahegebracht hat.

Bei den Lehrlingen – die jetzt Azubis heißen – hat sich einiges getan, vor allem für die Modellbauer wandelte sich das Berufsbild sehr. Neue Materialien, neue Maschinen und neue Aufgabenfelder erfordern auch von den Gesellen und den Ausbildern ständiges Dazulernen und Weiterbilden.



1995

1993

1994

1995



Aus einer werden zwei Firmen

Das Unternehmen Eickworth Modellbau und Tischlerei besteht inzwischen aus zwei Teilbereichen, die handwerklich nicht mehr viel gemeinsam haben – außer, dass sie zusammen erwachsen geworden sind und nach wie vor die beiden Standbeine des Unternehmens bilden. Ihre Größe und die unterschiedliche Aufgabenstellung machen es nötig, sie auch formal zu trennen. Aus der Max Eickworth GmbH & Co. KG werden die Eickworth Modellbau GmbH und die Eickworth Tischlerei GmbH.

Peter Eickworths Engagement gilt zudem seit einigen Jahren der Modellbauer-Innung Niedersachsen-Bremen.

Auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten wird investiert: 1996 zieht eine Ott-Kantenanleimmaschine in die Räume der Tischlerei ein. 1997 wird das Büro vergrößert.

1995

1999: Das Kafenbecken des Überseehafens wird zugeschüttet, zunächst kein schöner Anblick, aber die Grundlage

1995

1996

1997





für die neue Überseestadt ist geschaffen

Die Aufgaben der Innung

Die Modellbauer-Innung ist eine unkomplizierte und kompetente Anlaufstelle für alle Mitglieder vor Ort. Sie bietet sowohl branchenspezifizierte Beratungen im außerfachlichen Bereich als auch Schulungen und Informationen zu den verschiedenen Fachthemen. Sie erarbeitet Berufs-, Weiterbildungs- und Ausbildungsprogramme, sorgt für eine gute Durchführung und unterstützt die Geschäftsführung genauso wie die Mitarbeiter: Sie verhandelt mit den Vertragspartnern und koordiniert die Arbeit der Tarifkommission.

Die Mitarbeiter der Innung sind Mentoren, sie beraten, unterstützen und vermitteln zwischen den einzelnen Betrieben und zwischen Handwerk, Wirtschaft und Politik. Sie ergreifen Partei in Berlin für alle Mitglieder und sorgen für ein gutes Bild in der Öffentlichkeit. Die besten Gründe für Peter Eickworth, dabei zu sein: „Als aktives Mitglied seit vielen Jahren haben sich natürlich auch freundschaftliche Verbindungen ergeben und gefestigt. Verbands- und Obermeistertagungen in ganz Europa erlaubten mir Reisen und Eindrücke in andere Welten. Diese Erfahrungen möchte ich weiter geben, neue Ideen einbringen und alle ermutigen, sich stets neu und immer nur am Besten zu orientieren.“

2000



2000



Es geht immer schneller

Modellbau: 2001 wird die Fräsmaschine FZ 35 gekauft, die alle Metalle verarbeiten und durch die 5-Achsen-Simultanbearbeitung jede noch so komplexe Kontur fräsen kann. Mit ihr ist es möglich, umfangreiche Großprojekte für die Automobil- und Luftfahrtindustrie abzuwickeln und somit den Stand als strategischer Partner unserer Kunden zu festigen. Es werden unter anderem Kontrollvorrichtungen für Motorhauben, Türen, Heckklappen usw. sowie Streckziehwerkzeuge für den Airbus 380 gefertigt.

Das ist die Zukunft: Die Hochgeschwindigkeitszerspanung ist derzeit der wichtigste Trend in der modernen Modellbautechnologie. Höchste Produktivität und Wirtschaftlichkeit bei gleichbleibender oder verbesserter Bauteilequalität ist das übergeordnete Ziel bei der Bearbeitung von Guss-, Stahl- und Nichteisenmetallen. Hier gibt es ein enormes Rationalisierungspotential: Die Schnittgeschwindigkeiten bei der Verarbeitung von Aluminium liegen sogar bis zum Zehnfachen über der konventionellen Technik – bei geringstem Werkzeugverschleiß. Zeitersparnis: bis zu 60%.

○ Seit 2004 ist die Internetpräsenz der Firma Eickworth wichtige Präsentations- und Informationsplattform

2001

2002

2003





*Der große Meister beim Fußballbad:
Otto Rehagel drückt seine Fußballerfüße
in Gips: Für das neu entstehende
Museum im Weserstadion*



Mit Werder Bremen auf Erfolgskurs

Nicht zuletzt der Doppelerfolg von Werder Bremen im Jahr 2004, der von den begeisterten Fans ausgiebig gefeiert wird, führt Eickworth zu einem anspruchsvollen Auftrag für die Einrichtung des Werder Museums „Museum“.

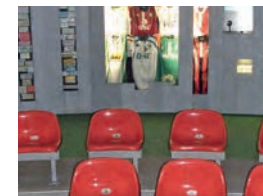
Verschiedene VIP Lounges in den Neubaubereichen des Stadions werden von unserer Tischlerei, den individuellen Wünschen der Kunden aus der Bremer Wirtschaft entsprechend, ausgeführt.

In „Bremens guter Stube“ haben wir dem Beck's Bistro nach Entwürfen der Gruppe für Gestaltung ein neues Gesicht gegeben.

2004 beginnt der Bau des neuen Holzlagers, um die termingerechte und flexible Lieferung weiterhin zu garantieren.

*Am 18.09.2005 stirbt Käthe
Eickworth. Sie hat unser
Unternehmen mit ihrem um-
sichtigen Wesen sehr geprägt
und wird allen Mitarbeitern,
die sie kannten, immer in lie-
bevoller Erinnerung bleiben.*

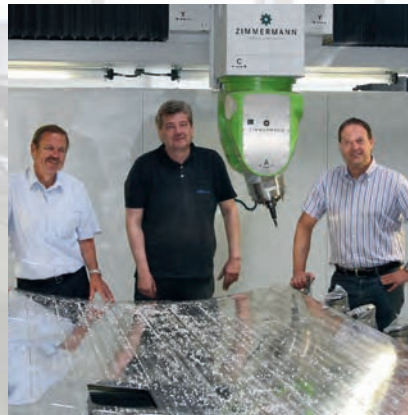
2005



Arbeitsbeispiele aus unserer Tischlerei rund um Beck's und das Weserstadion



André Kuhn, Geschäftsführer
Eickworth Modellbau seit 2008



Der Modellbau geht in die Serienproduktion

Mit dem Kauf der neuen Fräsmaschine FZ 32 für die schnelle, 5-seitige Komplettbearbeitung von Aluminium und Verbundwerkstoffen eröffnet sich 2009 ein neuer Geschäftszweig in dieser Branche: Wir fräsen nun komplette Bauteile für Airbus und Premium Aerotec.

Mit den neuen Aufgaben kommt ein neuer Gesellschafter: André Kuhn wird zweiter Geschäftsführer im Bereich Modellbau.

Peter Eickworth erhält eine Auszeichnung für hervorragende Verdienste um das deutsche Modellbauerhandwerk vom Bundesinnungsverband.

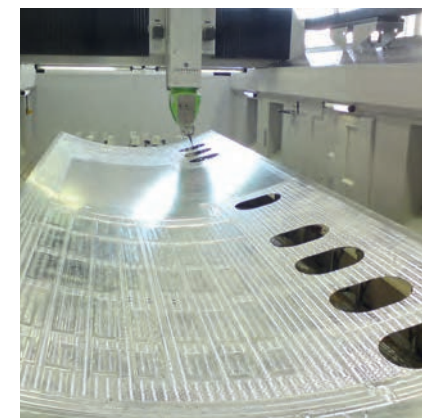


2009: Zum 100. Geburtstag des Flugbetriebs | in Bremen landet | der neue Riese A 380 auf dem Bremer Flughafen vor großem Publikum

2005

2006

2007



Fertigen für Airbus

Bereits seit Beginn der Firmengeschichte fertigt Eickworth Formen, Werkzeuge und Vorrichtungen für die Luftfahrtindustrie. In unterschiedlichsten Verfahren werden alle denkbaren Werkstoffe, von Obo-Festholz über verschiedene Kunststoffe bis zum gehärteten Stahl verarbeitet.

Nach einer zweijährigen Verhandlungsphase kann am 25.09.2008 der Vertrag für „5-Achsen Umrissfräsen“ mit Airbus (später Premium Aerotec) unterschrieben werden. Airbus ist der größte europäische Flugzeughersteller und neben dem US-amerikanischen Unternehmen Boeing einer der größten Hersteller für Passagierflugzeuge weltweit. Der Hauptsitz befindet sich in Toulouse, Frankreich. Montagewerke stehen in Frankreich, Deutschland, Spanien und Großbritannien.

Mit dem Bau der neuen Maschinenhalle, die im Mai 2009 feierlich in Betrieb genommen wird, können auf 500 m² nun auch Großbauteile mit einer Länge bis zu 10 Metern in 5-Achsbearbeitung zerspant werden. Seit dem 4. Quartal 2009 läuft die Serienfertigung von mehr als 60 verschiedenen Elementen für die deutsche Produktion des A318, A319, A320, A321, A330, A340, A380, A400M und des Eurofighters.

2008

2009

2010

Eickworth wird 90 Jahre alt



Brand im Spänebunker



Noch Agiler, noch schneller

Für den Einbau unserer neuen 5-Achsen CNC-Fräsmaschine FZ33c mit ihrem 5 Tonnen schweren Hallen-Laufkran musste das Hallendach angehoben werden.

Die FZ33c ist fest mit dem Maschinentisch verbunden. Dadurch muss das Werkstück bei der Bearbeitung nicht mehr bewegt werden. Der Fräsvorgang ist immer hochpräzise – unabhängig von Gewicht und Größe des Werkstücks.



Deutschland gewinnt die

Fußball-Weltmeis-

terschaft 2014 in

Brasilien. 2015:

Als erstes von Me-

nschen konstruiertes Objekt

2013

2014



Die Ausbildung zum Modellbauer im Focus der Medien

Erfolgreiche Zertifizierung: Eickworth erfüllt alle Anforderungen an Organisationen der Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung



Abbruch, und Erweiterung des Büroanbaus

Es ging nicht mehr. Wir platzten wortwörtlich aus allen Nähten. Über den Jahreswechsel 2016/2017 wurde der alte Büroanbau abgerissen und wich einem neuen, modernen Bürokomplex mit großzügigem Konferenzraum für 14 Mitarbeiter.



2015

erreicht die Sonde New Horizons den Pluto

2015



Einzug und Aufbruch in die CNC-Messtechnik

Gleichzeitig mit dem Neubau des Bürotraktes wurde der Bereich Messtechnik umgestaltet und eine zusätzlich CNC Messmaschine integriert. In einem modernen Fertigungsablauf können CNC-Messtätigkeiten jetzt im Bereich von 4.000 x 1.600 x 1.500 mm abgearbeitet werden.



EICKWORTH

Umfirmierung in die MAX EICKWORTH GmbH
Prüfmittelbau + Vorrichtungsbau + Modellbau + Werkzeugbau + CAD/CAM + Messtechnik

20



Donald Trump wird als der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. 2018: Die Datenschutz Grundverordnung (DSGVO)

2017

2018

2019



Wechsel von Späne- und Ölheizung auf eine moderne Gasbrennwert Heizung



André Kuhn wird Landesinnungsmeister der Landesinnung Modellbau Niedersachsen Bremen



Happy Birthday: 100 Jahre Eickworth

Mit der Umfirmierung in die MAX EICKWORTH GmbH zum 100-jährigen Firmenjubiläum wurden die Weichen in Richtung Zukunft gestellt: Unsere Konzentration gilt jetzt dem Modell-, Formen- und Vorrichtungsbau – individuell ausgerichtet auf die Wünsche unserer Kunden!

2020

verleitet zu wildem Aktionismus in der Internetgemeinde

2020

Tischlerei

Gestaltung und Umsetzung von Lebens(t)räumen





Eickworth Tischlerei

Objekt- und Gastronomieeinrichtungen, Schiffsinneausbau, Kühlmöbel, Ladenbau, Wohn- und Praxiseinrichtungen und vieles mehr – Die Tischlerei Eickworth ist breit aufgestellt. Doch eines haben alle Projektgemeinsam: Kreativ und mit Know-how werden die Konzepte inhouse erstellt und dann mit hohem Qualitätsanspruch handwerklich umgesetzt.

Aus Kundenwünschen werden individuelle und außergewöhnliche Objekte. Holz steht für viele Kunden an erster Stelle, wenn es um hochwertige Inneneinrichtung geht. Sei es in der Gastronomie, im gewerblichen oder im privaten Bereich. Hier ist die traditionelle Handwerksarbeit gepaart mit einem modernen Maschinenpark gefragt.

Die Möglichkeit, vom Entwurf über die Herstellung bis zum Einbau alles aus einer Hand anbieten zu können, in Kombination mit handwerklicher Perfektion, überzeugt namhafte Kunden in der ganzen Region. Gerade knifflige und komplexe Aufgaben reizen das Team. Eickworth schreibt damit Einrichtungsgeschichte.

Doch der Fokus des Unternehmens Eickworth liegt zunehmend auf dem Modellbau. Mit seinen vielen Möglichkeiten industrielle und gewerbliche Projekte zu gestalten und technisch voranzutreiben ist er zukünftigen Herausforderungen bestens gewachsen.

Referenzbeispiele aus unserer Tischlerei bis 2019



Das jüdische Museum Berlin, Kinderinsel



Medieninsel



Bavaria Alm, Torfhaus



Bar Parkhotel Bremen



Beck's Bistro, Bremen



DLR Vip-Bereich, Bremen



Smiledesigner Lounge, Bhv



Beluga Outer Roads, Bremen



Gorch Fock



MS Beluga Bremen



◀ Am 12.3.2010 kommen unsere Tischler aus China zurück. In Shanghai haben sie die Inneneinrichtung für zwei Gasträume auf der MS Beluga Bremen eingebaut.

Gastronomieeinrichtungen

Acci Diskothek, Helgoland
Alte Feuerwache / Zollamt, Bremen
Beck's Bistro, Am Markt Bremen
Beck's Haus, Umbau, Bremen
Bollener Dorfkrug, Achim / Bollen
bowl'n fun, Bremen
Cafe und Konditorei Stecker, Bremen
Cafe' Meyer, Bergen, Rügen
Cafeteria in der Hochschule für Künste, Speicher XI, Bremen
Club zu Bremen Bistro, Am Markt, Bremen
Congress Centrum, Bremen
Foyerbereich der Brauerei Beck & Co, Bremen
Glocke, Bremen
Herzblut Reeperbahn, Hamburg (Außenbereich)
Hoyer's Unikum, Bremen
John Benton, Am Markt, Bremen
Landestheater Schleswig Holstein
Lichtspielhaus, Wyk auf Föhr
Messehalle 7, Tresenanlagen, Stadthalle Bremen
Milchbar, Norderney
Milchbar, Wyk auf Föhr
Musicaltheater, Bremen
Oase im Weserpark, Bremen
Outer Roads, Beluga, Bremen
Pianobar, Beluga, Bremen
Ratskeller, Bremen
Restaurant Bremen, St. Petersburg, Russland
Seemannsheim, Bremen
Speicher XI Restaurant, Bremen
Strikee's Sportsbar, Kristallpalast Weserpark, Bremen

Strikee's Bowling, Findorff, Bremen
Strandresidenz, Kühlungsborn
Verkosterbereich der Brauerei Beck & Co, Bremen
Vielmeer, Kühlungsborn

Hoteleinrichtungen

Aparthotel Töwerland, Hiddensee
Atlantic Hotel Universum + Galopprennbahn + Vegesack, Bremen
Atlantic Hotel Sail City, Bremerhaven
Cliff Hotel, Rügen
Hotel am Werdersee, Bremen
Hotel Haus am Meer, Norderney
Hotel Kurhaus, Wyk auf Föhr
Hotel Niedersachsenhof, Verden bei Bremen
Hotel Pulkovskaya, St. Petersburg, Russland
Hotel Roodehus, Norderney
Hotel Seegarten, Ratzeburg
Hotel Strandlust, Bremen Vegesack
Hotel Vier Jahreszeiten, Kühlungsborn
Nordseehotel Kröger, Langeoog
Parkhotel, Bremen

Sportvereine

Sportclub 1860 Bremen
SV Werder Bremen, div. Logen + VIP-Bereiche im Weserstadion

Schiffseinrichtungen

A'Rosa Blu, Strandkörbe, Lloyd Werft Bremerhaven
Gorch Fock, Schulschiff Deutschland

Jamaica Bay, Nobiskrug, Rendsburg
MS Beluga Bremen, Shanghai, China
Norwegian Sun, Norwegian Cruise Line / Star Cruisies
Pride of America, Norwegian Cruise Line / Star Cruisies

Museen

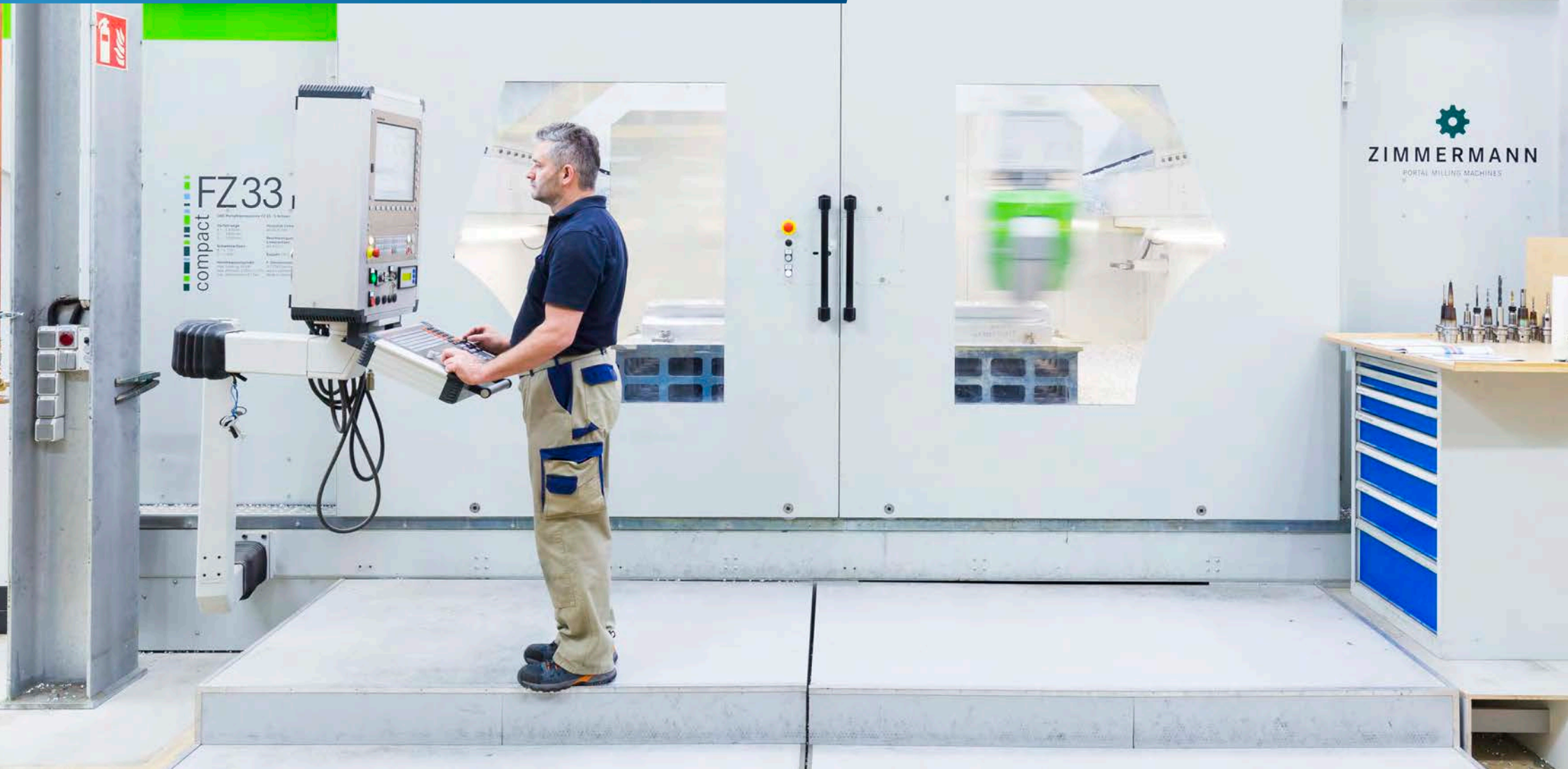
Brauerei Museum Beck & Co, Bremen
Focke Museum, Bremen
Jüdisches Museum, Berlin
Überseemuseum, Bremen
Wuseum, Werder Bremen

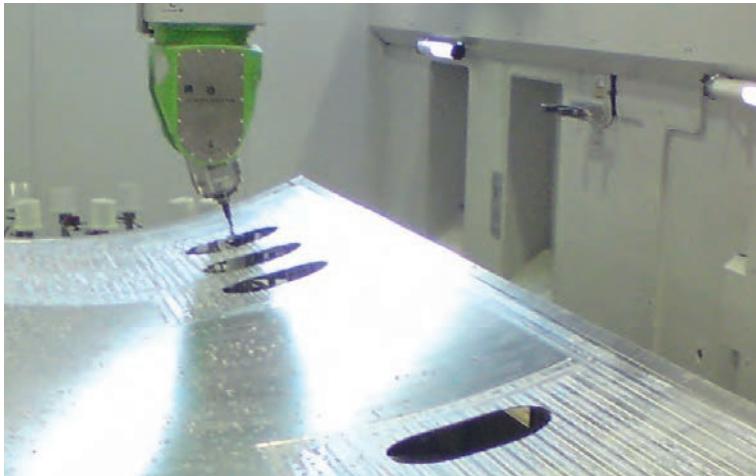
Weitere Kunden

Biomaris Trinkkurhallen
CineStar – Filmpalast, Bremen
Deutsche Flugsicherung, Bremen
Deutsche Luft- und Raumfahrt DLR, Bremen
EADS, Bremen
Freilichtmuseum, Detmold
GFG, Gruppe für Gestaltung, Bremen
Hochschule für Künste, Bremen
Lufthansa Verkehrsfliegerschule, Bremen
Pea Schokolade, Verwaltung Hamburg
ProCon, Bremen
Securitas Versicherung Bremen
St.-Johannis-Schule, Bremen
STN Atlas Elektronik GmbH, Bremen
Zech Bau, Bremen

Modellbau

Wir machen Ideen begreifbar





*5-Achsen-Bearbeitung von
sphärisch verformten Bauteilen
für die Luftfahrtindustrie*

Max Eickworth GmbH

In der Produktion geht es längst nicht mehr nur um Gießereimodelle, Prototypen und Muster. Unser Produktspektrum umschließt inzwischen den gesamten Formen- und Vorrichtungsbau.

Wir sind ein Unternehmen, das Prüfmittel, Vorrichtungen, Modelle, Werkzeuge, komplett aus einer Hand entwickelt, produziert und liefert.

Unterstützt durch leistungsstarke Software in den Bereichen ERP/PPS, CAD/CAM sowie der 3D-Messtechnik. Mit einem motivierten Team an Fachkräften und Auszubildenden erfüllen wir die hochanspruchsvollen Erwartungen unserer Kunden.

Unser Qualitätsmanagement-System, zertifiziert nach EN 9100 / ISO 9001, erfüllt die hohen Ansprüche der Organisationen aus Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung.

Bauteilfertigung

Als weiteres Standbein des Modellbaubereichs haben wir seit 2009 die mechanische Bearbeitung von Serienbauteilen für die Luftfahrtindustrie in das Programm aufgenommen.

Mit dem Vertrag von Airbus für das „5-Achsen Umrissfräsen“ erfolgte der Bau einer neuen Maschinenhalle. Hier ist es uns möglich, auch Großbauteile in 5-Achsbearbeitungen von einer Länge bis zu 10 Metern zu zerspanen.

Unsere gesamte Produktionsstätte wächst mit dem Neubau auf insgesamt über 3000 m². Davon profitieren unsere Mitarbeiter und unsere Kunden, denn spezielle Aufträge und Projekte können jetzt noch komplexer umgesetzt werden.



Gießereimodell für Pumpengehäuse



5-Achsen CNC Fräsen

Das Modellbauer-Handwerk im Wandel der Zeit

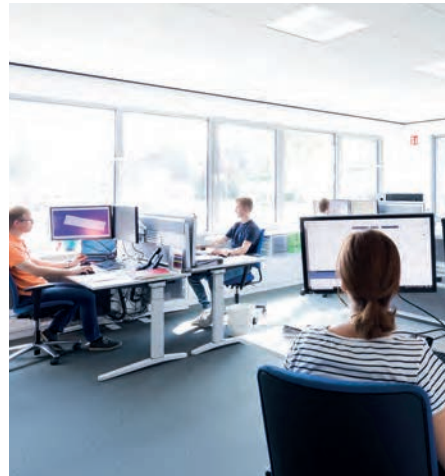
Einen starken Gegensatz zu den langen Jahren der Betriebszugehörigkeit der Eickworth-Mitarbeiter bildet der schnelle Austausch von Material und Technik im Bereich Modellbau. Auch die Grundregeln des Modellbaus, die Maßstabstreue und Genauigkeit, haben sich im Laufe der Jahre sehr verändert.

Durch eine verbesserte Fertigungs- und Messtechnik sowie die ständige Neuent-

wicklung von Materialien lassen sich die Prozesse immerwährend optimieren. Zudem ist das Modellbauer-Handwerk flexibler und individueller geworden. Die Lebenszeit technischer Geräte verkürzt sich heute rasend schnell, der Modellbauer reagiert mit wachsendem Know-How darauf, das durch eine fortlaufende Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet ist. Der Modellbau bleibt – bei aller Technik – eine personalintensive Dienstleistung.



Einmessen einer Prüfvorrichtung



Bereich CAD/CAM



Montage einer Mess- u. Prüflehre



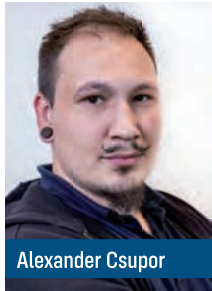
Messung mittels CNC Messmaschine

Das Team trägt bei allen Aufgaben eine hohe Verantwortung, das schweißt zusammen und drückt sich in der Werktreue der Mitarbeiter aus. Unsere Mitarbeiter sind hochqualifizierte Facharbeiter aus den Bereichen Modell- und Werkzeugbau, die sich zu Spezialisten in den Fachbereichen CAD-Konstruktion, NC-Programmierung, CNC-Zerspanung und 3D-Messtechnik qualifiziert haben.

CAD/CAM, CNC, CAQ

In den diversen Bereichen des Modellbaus wird aufgrund der großen Komplexität inzwischen nur noch mit 3D-Daten gearbeitet. Das computergestützte Konstruieren und Programmieren hat auch in der Fertigung und der Messtechnik viele Vorteile. Die Computertechnik hat den Modellbau revolutioniert.

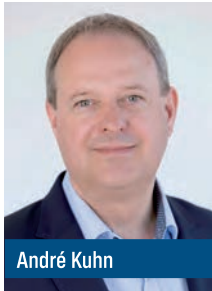
Unsere Mitarbeiter



Alexander Csopor

Modellbauer / QS

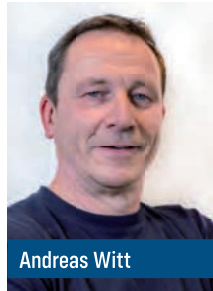
Mitarbeiter seit 14.11.2011



André Kuhn

Geschäftsführer

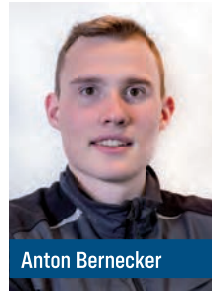
Mitarbeiter seit 01.10.2001



Andreas Witt

Modellbauer

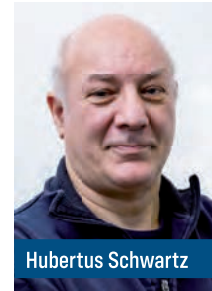
Mitarbeiter seit 26.03.1990



Anton Bernecker

Azubi Modellbauer

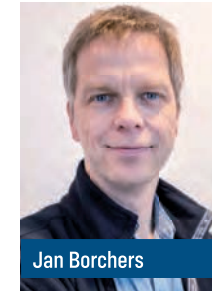
Mitarbeiter seit 01.08.2017



Hubertus Schwartz

CNC-Fräser

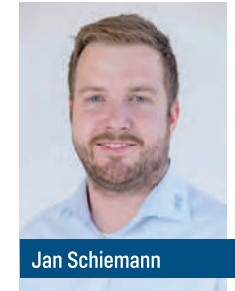
Mitarbeiter seit 01.08.1977



Jan Borchers

Projektleiter / Konstrukteur

Mitarbeiter seit 01.07.2019



Jan Schiemann

Leiter CAD / CAM / AV

Mitarbeiter seit 01.08.2005



Jasmin Wichold

Azubi Bürokauffrau

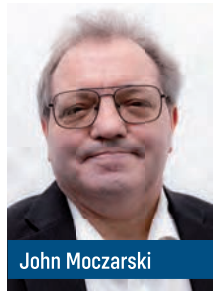
Mitarbeiterin seit 01.08.2019



Jessica Reelfs

Modellbauerin

Mitarbeiterin seit 19.06.2017



John Moczarski

Reinigungskraft

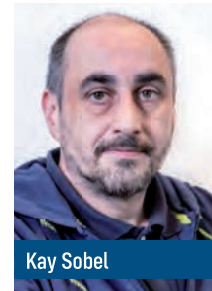
Mitarbeiter seit 01.07.2017



Jörg Granda

Konstrukteur

Mitarbeiter seit 18.04.1995



Kay Sobel

Fertigungsuarbeiter

Mitarbeiter seit 01.06.2015



Lukas Kühn

Modellbauer

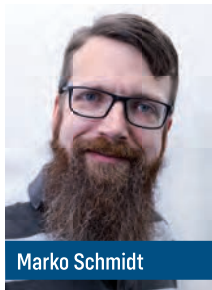
Mitarbeiter seit 01.08.2016



Marc Dörrer

NC-Programmierer

Mitarbeiter seit 01.07.2013



Marko Schmidt

Projektleiter / Konstrukteur

Mitarbeiter seit 01.02.2019



Martin Knop

Vertrieb

Mitarbeiter seit 16.04.2018



Michael Müller

Logistik

Mitarbeiter seit 18.05.2015



Nick Ohlandt

Azubi Produktdesigner

Mitarbeiter seit 01.08.2018



Nikolay Volkovenko

Arbeitsvorbereiter

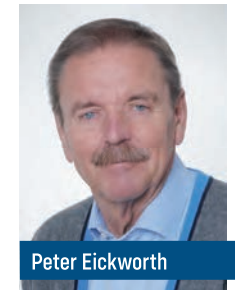
Mitarbeiter seit 01.01.2018



Oliver Bahr

CNC-Fräser

Mitarbeiter seit 01.08.2019



Peter Eickworth

Geschäftsführer

Mitarbeiter seit 10.06.1966



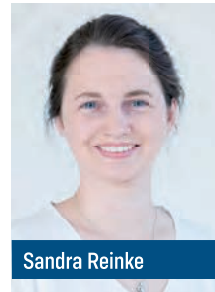
Radenko Blanusa

Tischler
Mitarbeiter seit 01.08.1999



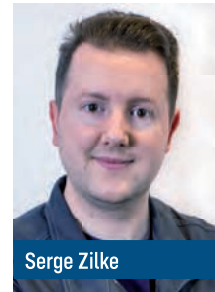
Sabine Moczarski

Reinigungskraft
Mitarbeiterin seit 01.01.2004



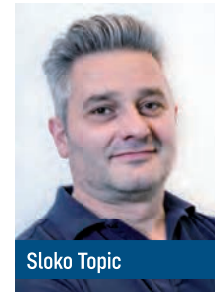
Sandra Reinke

Bürokauffrau
Mitarbeiterin seit 01.08.2011



Serge Zilke

CNC-Fräser
Mitarbeiter seit 01.08.2012



Sloko Topic

CNC-Fräser
Mitarbeiter seit 18.01.1999



Stefan Hoßfeld

CNC-Fräser
Mitarbeiter seit 01.04.2009



Thomas Fritsch

Vertrieb
Mitarbeiter seit 01.08.1982



Thomas Guhr

CNC-Fräser
Mitarbeiter seit 06.08.1990



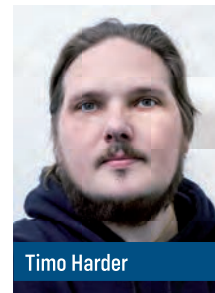
Thore Lackmann

Azubi CNC-Fräser
Mitarbeiter seit 01.08.2017



Tim Schubert

NC-Programmierer
Mitarbeiter seit 01.06.2017



Timo Harder

Konstrukteur
Mitarbeiter seit 02.04.2001



Uwe Kräft

Leiter Fertigung / Montage
Mitarbeiter seit 01.01.2008

Das Eickworth Team

Alle unsere Mitarbeiter sind verantwortlich für unsere hochwertige Arbeit. Danke dafür! Für keinen unserer Mitarbeiter ist der Beruf nur ein „Job“. Alle sind engagiert bei der Sache, bringen sich selbst mit ihren Ideen und Leistungen ein. Im Berufsbild des Modellbauers vereinigen sich die Aufgaben des Handwerks mit dem Einsatz modernster Technologien; Präzision und Raumgefühl mit Kreativität und Sinn für die Erfordernisse vielfältiger Werkstoffe.

Unsere Produkte selbst entstehen immer im Dialog: Mit dem Kunden, dem Designer und den Konstrukteuren. Modellbauer sind nicht nur Ausführende, sie sind in vielen Fällen bereits im Frühstadium der Planung einbezogen. Darum ist uns Kommunikation und Teamfähigkeit wichtig. Gemeinsam sind wir stark.





EICKWORTH

Referenzbeispiele aus dem Modellbau

3M Deutschland GmbH
Adwen GmbH
Airbus Defence and Space GmbH
Airbus DS Airborne Solutions GmbH
Airbus Operations GmbH
Airbus Safran Launchers GmbH
Aljo Aluminium-Bau Jonuscheit GmbH
Aqua Signal AG
ArianeGroup GmbH
ATLAS ELEKTRONIK GmbH
Bayerische Motoren Werke AG
Benien Produktionstechnik GmbH
Bremer Werk für Montagesysteme GmbH
Bruker Daltonik GmbH
Centigon Germany GmbH
CTC GmbH
CTI Systems S.a r.l.
Daimler AG
Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt
DKS Dräxlmaier Kunststoffsysteme GmbH
Dräxlmaier Kunststoffsysteme GmbH
DÜRR Systems GmbH
EADS Deutschland GmbH
ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG
EDAG Engineering+Design AG
FLAMMAEROTEC GmbH
Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG
Frigoblock Grosskopf GmbH

FRIMO Lotte GmbH
Fun Factory GmbH
Geradts GmbH
Gerhardi Kunststofftechnik GmbH
Gestamp Griwe Westerburg GmbH
Grammer System GmbH
Haindl Kunststoffverarbeitung GmbH
Hella – Fahrzeugkomponenten GmbH
HÜBNER GmbH & Co.KG
IDEAL Automotive GmbH
KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co KG
KERAMAG Keramische Werke AG
KSB Service GmbH
LATESYS GmbH
LINDE + WIEMANN SE & Co. KG
LST GmbH, Lloyd Systemtechnik
M&D Flugzeugbau GmbH & Co.KG
Mavotec Maschinenbau & Vorrichtungstechnik GmbH
MIDITEC Datensysteme GmbH
Miele & Cie. KG
Mühlhoff Umformtechnik GmbH
Norddeutsche Seekabelwerke GmbH
OHB-System AG
PFW Aerospace GmbH
Premium Aerotec GmbH
Procedes i-d interior Design GmbH
REHAU AG + Co.
Rheinmetall Electronics GmbH

RUAG Schweiz AG
SAERTEX Stade GmbH & Co. KG
Salzgitter Automotiv Engineering GmbH & Co.KG
SD Automotive GmbH
SGL Rotec GmbH & Co. KG
Shell Deutschland Oil GmbH
Siemens Wind Power GmbH
Sikora AG
Stükerjürgen Aerospace Composites GmbH & Co. KG
Sunseeker Yacht Division Shipyard AG
Thermo Fisher Scientific GmbH
thyssenkrupp Marine Systems GmbH
Vibracoustic GmbH & Co. KG
Volkswagen AG
Weber GmbH & Co. KG
ZF Lemwerder GmbH
Minda KTSN Plastic Solutions GmbH & Co. KG

CAD/CAM

- Catia V5
- Siemens NX
- Tebis
- Polyworks
- Metrosoft QUARTIS

3D-Druck

Ultimaker S5

Druckbereich: 330 x 240 x 300

Mat.: PLA, Nylon, ABS, CPE, PP, PVA

Fräsmaschinen

CNC 5-Achsig Portalfräsmaschine FZ 32

Arbeitswege: 10.000 x 3.000 x 1.500

CNC 5-Achsig Portalfräsmaschine FZ 35

Arbeitswege: 4.000 x 2.550 x 1.250

CNC 5-Achsig Portalfräsmaschine FZ 33C

Arbeitswege: 3.000 x 2.550 x 1.250

CNC 3-Achsig Hedelius C 100/40/3500

Arbeitswege: 3.500 x 1.000 x 770

CNC 5-Achsig Bokö: VH2/10NC

Arbeitswege: 1500 x 1500 x 900

CNC 5/3-Achsig Hedelius RS 80 K

Arbeitswege 5 Achs: 800 x 800 x 620

Arbeitswege 3 Achs: 930 x 800 x 620

CNC 4-Achsig Bokö 1/6

Arbeitswege: 1.000 x 600 x 900

Div. konventionelle Werkzeugmaschinen für den Formen- und Vorrichtungsbau sowie der Holzbearbeitung

Messmaschinen

CNC KMG Messmaschine Wenzel RSplus

Messwege: 4.000 x 1.600 x 1.500

KMG Messmaschine Stiefelmeyer

Messwege: 5.000 x 2.000 x 1.000

KMG Messmaschine Stiefelmeyer

Messwege: 2.500 x 1.500 x 1.000

7 Achsen Faro Edge Messarm

Messwege: D= 2.700

Faro Lasertracker Vantage

Messwege: D= max.160 m, H=360°, V=130°

Materialpalette

Verarbeitung u. Bearbeitung von:

- Aluminium
- Stahl
- Buntmetalle
- PU-Materialien
- Kunststoffe
- GFK / CFK
- Kunstharzpressholz
- Holzmaterialien

Qualitätsmanagement

- EN 9100
- ISO 9001

Diverses

- 33 Mitarbeiter
- Stapler bis 4,5 t
- Kran bis 5,0 t
- Produktionsfläche 3.500m²

Herausgeber

Max Eickworth GmbH
Carsten-Dreßler-Str. 19
28279 Bremen
Telefon 0421 - 84 968 - 0
www.eickworth.de

***Grafische Konzeption,
Gestaltung und Texte***

Die WG-Werbeagentur, Bremen

Bilder und Texte

Max Eickworth GmbH

Bremen, im Februar 2020



